MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

371 (13.8.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-135345

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 371. Dienstag, 13. August 1907. (Mittagblatt.)

St. Petersburger Wochenbild.

(Von unserem Petersburger Mitarbeiter.)

△ St. Petersburg, 29. Juli (10. Aug.)

Der Widerhall, den die Kaiserbegegnung in Swinemünde in der deutschen und russischen Presse gefunden, tönt noch nach und findet hüben wie drüben seinen Ausdruck in einer mehr zuversichtlichen Stimmung der öffentlichen Meinung für die nächsten Geschicke Rußlands.

Die Ueberzeugung, daß trotz der innerpolitischen Wirren, Rußland noch nicht im Völkerkonzert zum Schweigen verdammt werden kann, hat hier das Selbstvertrauen gestärkt, das unter dem Einfluß augenblicklicher Stimmungen in weiten Kreisen erschüttert war, und jenseits der russischen Grenzen die Hoffnung belebt, daß die gegenwärtige innerpolitische Lage des weiten Reiches den Weg zur glücklichen Evolution freiläßt. — Die Regierung, die bei der zweiten Reichsduma so wenig Unterstützung für ihre Gesetzesvorlagen fand und einer solchen von Interpellationen standhalten mußte — wobei es sich oft darum handelte, sich für die Sünden des vorhergegangenen Ministerkabinetts zu verantworten — hat in der Festigkeit ihrer Stellung nichts eingebüßt. Der Pessimismus der Gesellschaft, welcher in der Auflösung der zweiten Reichsduma, in dem geänderten Wahlgesetz den ersten Rückschritt zum status quo ante erblickt, und mit Besorgnis dem scharfen Eingreifen der Regierungsgewalt in die Freiheitsbewegung zusah, beginnt allmählich der Erkenntnis zu weichen, daß Revolution und Reaktion zwei Pendelschwingungen im Völkerleben sind, die mit mathematischer Genauigkeit auf einanderfolgen, bis die gewaltsam in Bewegung gesetzte Uhr des öffentlichen Lebens ihren gleichmäßigen Pendelschlag wiedergefunden hat.

Wenn man in dem Kampf, den die ultrarechten politischen Kreise in der gröbsten Weise gegen die konstitutionstreuen Glieder des gegenwärtigen Kabinetts, besonders gegen den Chef desselben aufgenommen haben, die Anzeichen dafür erblickt, daß das Staatsschiff rückwärts läuft, in das politische Fahrwasser, welches seit dem 17. Oktober 1905 verlassen ist — so überschätzt man die Macht und den Einfluß der „wahrhaften Russen." — Sie haben einflußreiche Gönner, aber ihre Anhänger, deren Zahl sie stolz auf eine Million angeben, sind zumeist in der dunkelsten untersten Volksschicht zu suchen; daher kommen keine russischen Mirabeaus.

Die linksradikalen Volksredner haben nach der Auflösung des zweiten Parlaments es erfahren müssen, daß die breiten Volksmassen, auf deren Aufklärung und Erregung gegen die gegenwärtige Regierung es abgesehen war — das Vertrauen zu ihrer Führung verloren haben. Selbst die radikalen Blätter in der Art des „Towarischtsch" geben es zu, daß die Stimmungsmacherei der beiden ersten Volksvertretungen eine verfehlte Politik war, daß statt dessen etwas reales hätte geschaffen werden müssen. Die Opposition gegen die beschränkte Konstitution gesteht es in ihrer Presse ein, daß man die politischen Illusionen fahren lassen und nach dem Realisierbaren streben müsse.

Diejenigen Kräfte endlich, die schon in der zweiten Reichsduma das Bestreben zeigten, oder wenigstens den Anlauf nahmen, etwas positives zu schaffen — suchen sich zusammenzuschließen, um in der dritten Volksvertretung sich eine ausschlaggebende Stellung zu erringen.

Die eben angeführten Behauptungen stützen sich auf Beobachtungen, zu denen das innerpolitische Leben der verflossenen Woche Anlaß gab.

Mit aller Schärfe geht die Regierung gegen alle feindlichen Tendenzen vor. Unablässig wird nach den anarchistischen Elementen gefahndet. Die terroristischen Raub- und Mordtaten werden ihres politischen Nimbus entkleidet und statt der Verfolgung der politischen Polizei, immer häufiger der der gewöhnlichen Hüterin der bürgerlichen Ordnung übergeben. Das ist hier in Rußland nicht unwesentlich: Gilt es einen politischen Verbrecher dingfest zu machen, so hält sich das Publikum von der Mithilfe fern; bei der Festnahme eines gewöhnlichen Uebeltäters wird die verfolgende Polizeigewalt unterstützt werden. — Gegen die in Haft befindlichen Staatsfeinde ist das gerichtliche Verfahren im Gange: den Verschwörern gegen das Leben des Monarchen ist die Anklageakte in dieser Woche eingehändigt worden; über die Anarchistenbande, welche eine Reihe von Räubereien angestiftet, wird heute das Urteil gesprochen.

Ebensowenig scheut die Regierung die Aufdeckung von Mißbräuchen, die von den eigenen Beamten verschuldet sind und übergibt die Schuldigen dem öffentlichen Gericht. Die Kommission, welche unter dem Vorsitze des Eisenbahningenieurs Gortschakoff die Geschäftsführung der Transbaikalbahn in der Zeit von 1904—1907 revidierte, entdeckte riesige Unterschleife bei der Frachtenbeförderung, die den Fiskus um etwa 10 Millionen Rubel geschädigt haben. Der Revisionsbericht wird veröffentlicht und die schuldigen Beamten bestraft werden.

Die verschiedenen Ministerien arbeiten unermüdlich an Reformvorschlägen, welche der dritten Reichsduma vorgelegt werden sollen.

Zur Stärkung der äußeren Stärke Rußlands werden ebenfalls Schritte getan. Der Bau neuer Kriegsschiffe schreitet tüchtig fort; für die Kriegsflotte wird ein bequemerer Standpunkt gesucht, als ihn die Ostsee und das Schwarze Meer bieten können, damit der Zugang zum Atlantischen Ozean jederzeit unbehindert ist. Zu diesem Zwecke hat sich Admiral Dubassow mit die Murmanküste begeben, wo die Bucht von Alexandrowsk einen geräumigen, eisfreien Hafen von 20 Meter Tiefe bildet.

Die konstitutionellen Parteien geben die starre Parteidoktrin auf und suchen nach Kompromissen, um gegen die konstitutionsfeindlichen Einflüsse von rechts und links bei dem Wahlfeldzuge mit Erfolg stand zu halten.

Eine neue politische Partei, welche die linken Elemente des „Oktoberverbandes" und die rechten der „Kadetten" vereinigt, hat bereits ihr Kredo veröffentlicht und wird wohl im bevorstehenden Wahlkampfe eine Rolle spielen, da es ihr weder an geistigen noch materiellen Mitteln fehlt. — Die Linken endlich und die durch das geänderte Wahlgesetz gekrönten Nationalisten haben die Idee einer Wahlenthaltung endgültig aufgegeben und damit den Willen bekundet, mit den gegenwärtig gewährleisteten friedlichen Mitteln zu einer Reform des Staatslebens das ihrige beizutragen. Also zu absolutem Pessimismus ist kein Grund vorhanden.

Wenn trotzdem offenbarer Kleinmut in weiten Kreisen der Bevölkerung sich noch hält und stellenweise ständiger Gleichgültigkeit gegen die Wahlmeldungen und Wahlvorbereitungen zeigt, ja häufig das Gepräge vollster Hoffnungslosigkeit trägt — so ist diese Verzagtheit eben ein psychologisches Uebergangsstadium; welches nach dem Scheitern allzu expansiver Hoffnungen dem Ernüchterungsprozeß und der Rückkehr zu kühlerer Besonnenheit vorangeht.

Es ist unberechtigt, darin das Symptom neuer Erkrankung zu sehen. Darauf weist auch die objektive Presse hin und es steht zu hoffen, daß die Zeit und die näher rückenden Wahlen die Gesellschaft aus ihrer Apathie wecken wird.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 13. August 1907.

Der Deutsche Handelstag über den Grafen Posadowsky.

Der Deutsche Handelstag veröffentlicht folgendes Schreiben, das sein Vorsitzender am 6. August an den ehemaligen Staatssekretär des Innern Dr. Grafen von Posadowsky-Wehner gerichtet hat:

Das Ausscheiden Eurer Exzellenz von der Leitung des Reichsamts des Innern können wir nicht vorübergehen lassen, ohne für das in dieser Stellung dem Deutschen Handelstag entgegengebrachte Interesse und für die Art, in der Eure Exzellenz das hohe und schwierige Amt des Staatssekretärs des Innern verwaltet haben, unsere aufrichtige Bewunderung zum Ausdruck zu bringen. Es hat uns stets mit Genugtuung erfüllt, daß Eure Exzellenz dem Beispiele Ihres Herren Amtsvorgängers folgend, die Vollversammlungen des Deutschen Handelstages regelmäßig mit Ihrer Anwesenheit beehrt und durch Ansprachen ausgezeichnet haben, und wir können sagen, daß dies bei allen Mitgliedern des Deutschen Handelstages, insbesondere den gesetzlich berufenen Vertretern von Industrie und Handel des ganzen Reiches die gebührende Würdigung gefunden hat. Die von Eurer Exzellenz vertretene Politik hat nicht in allen Beziehungen unsere Zustimmung finden können, weil sie den Interessen von Industrie und Handel nach unserer Meinung nicht immer in ausreichendem Maße gerecht wurde. In manchen Beziehungen sind aber auch Industrie und Handel durch Euer Exzellenz Tätigkeit wesentlich gefördert worden, und die angedeuteten Meinungsverschiedenheiten hindern uns nicht, daß wir der ganzen ruhelosen Arbeit, mit der Eure Exzellenz das allgemeine Wohl zu mehren suchten, und der erstaunlichen Beherrschung des großen, zu erheblichem Teil mit unserm eigenen Tätigkeitsbereich zusammenfallenden Arbeitsgebiets des Reichsamts des Innern in aller Bescheidenheit unsere höchste Anerkennung zollen. Bei dem Rückblick auf die langjährige Leitung jenes Amtes dürfen Eure Exzellenz sich dessen versichert halten, daß in Deutschlands Industrie und Handel volles Verständnis für Ihre außergewöhnlich bedeutende Persönlichkeit bestanden hat und besteht. Indem wir dieses bezeugen, verbinden wir damit den Wunsch, daß den mühevollen und erfolgreichen Jahren amtlicher Arbeit noch viele Jahre folgen mögen, die Eurer Exzellenz nach Ihren eigenen Wünschen reiche Befriedigung und für die dem Vaterland geleisteten Dienste einen schönen Lohn gewähren.

Aus Kamerun.

Nach einem soeben aus Buea (Kamerun) eingegangenen Telegramm hat der Resident in Garua, Oberleutnant

---

Diplomatenränke.

Roman von Max Pemberton.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Hauff.

(Nachdruck verboten).

88) (Fortsetzung.)

Wie ein Hase lief sie, froh, beschäftigt zu sein, und noch froher, weil sie ihren Freunden sagen konnte, daß die Dame tatsächlich eine Engländerin wäre. Esther legte unterdessen ihre schwarze Mantille, das Geschenk des Räubers, ab, und nachdem sie ihr Gesicht in lauem kalten Wasser gewaschen und ihre Kleidung geordnet hatte, öffnete sie einen zusammenlegbaren Spiegel über dem Waschtisch und blickte sich zum erstenmale an, seit sie St. Giron verlassen hatte. Die Veränderung in ihrem Aeußerem betrübte und überraschte sie. Sie hatte nicht geglaubt, daß es möglich wäre, daß eine Nacht sie so verändern und so viele Spuren der Ereignisse an ihr zurücklassen könnte. Niemand würde sie heute schön nennen, selbst nicht um zu schmeicheln. Die geisterhafte Blässe ihres Gesichtes, die tiefen schwarzen Ringe unter den Augen erinnerten sofort an die Esther vor sieben Monaten, an die Esther des Dachstübchens und der Theatertür. Nichtsdestoweniger konnte sie nicht an diese Tatsache glauben, und sie meinte, daß solch eine Strafe für ihre Unklugheit schlimmer wäre, als sie ertragen konnte. Francisco Xavier war also nur ein Chalâtan trotz allem denn der Spiegel konnte nicht lügen! Esther begrub ihr Gesicht in den Händen und wollte nicht wieder in den Spiegel blicken.

Aber dieser Anfall der Verzagtheit dauerte nicht lange. Es gibt Tiefen der Verzweiflung, welche, wenn man ihren Boden erreicht hat, dem Verstand ruhige Ueberlegung geben. So geschah es auch mit Esther, der die Vernunft schließlich sagte, daß kein Weib durchmachen könnte, was sie durchgemacht hatte, ohne davon äußerlich berührt zu werden. So war sie jetzt aber krank, schwach und aufgeregt. Wenn aber gute Nachrichten von St. Giron kämen, dann würde auch die Farbe wieder in ihre Wangen und der Glanz in ihre Augen zurückkehren — daran zweifelte sie nicht. Und so machte sie, ruhiger geworden, Toilette, so gut sie es konnte, und ging in das Speisezimmer hinab. Hier erwartete sie ein prächtiges Frühstück.

Nicht vergebens hatte die junge Spanierin sechs Monate in Regent-Park gelebt. Tee war das Nationalgetränk der Engländer. Daher mußte er für die englische Dame bereit stehen, wenngleich er keines guten Geschmack hatte. Das Brot aber war gut und die Omelette, die Eier und das Hammelfleisch ausgezeichnet. Graf Foir sucht das gute Mahl noch mit guten Worten zu würzen und versprach Esther, in Merens zu warten, bis Nachricht aus St. Giron käme.

„Ich denke mir," sagte er, „daß der Prinz nicht im Hause war, als diese Schurken es verließen. Möglicherweise war er nach dem nächsten Orte gelaufen, um Beistand zu holen. Wenn das der Fall ist, dann muß er in wenigen Stunden bei uns sein. Sie müssen sich bemühen, gesund zu werden, bis er kommt. Ich habe eine große Verantwortung auf mich geladen, und es ist meine Pflicht, Sie an Ihr körperliches Wohl zu erinnern. Bitte, trinken Sie die ganze Flasche Wein aus, und wenn Sie das getan haben, dann will ich eine zweite bestellen."

Der Graf setzte eine Flasche vor sie hin und lachte mit, als sie sich über seinen Vorschlag belustigte. Sie war etwas erstaunt, daß er vermied, in seinem Gespräch die Ereignisse zu berühren, an die, wie sie wußte, er eifrig dachte. Hier wie auf der Landstraße erinnerte er mit keinem Wort an ihre Heirat mit dem Prinzen, aber er überging die Tatsache in so vornehmer Art, daß sie keinen Anstoß daran nehmen konnte. Der Graf zeigte die Gewandtheit und das Auftreten des Weltmannes. Er hatte sich oft in England aufgehalten und Pferde auf den großen Rennbahnen laufen lassen; er war auch Mitglied von verschiedenen exklusiven Klubs und hatte viele Bekannte in der vornehmen Gesellschaft.

Esther fragte sich, was er wohl sagen würde, wenn er ihre Lebensgeschichte erführe; aber sie war klug genug, nicht davon zu sprechen, sondern sie ermutigte ihn, von seinen eigenen Erlebnissen zu erzählen.

„Ich kenne alle Hauptstädte Europas," sagte er mit verzeihlicher Eitelkeit, „aber tatsächlich würde ich keine von ihnen eintauschen gegen das kleine Cadi. Es hat alle Vorzüge von Paris und doch nicht ein Viertel seiner Größe. Sein Theater ist eines der schönsten in Europa. Wenn nur ein Schauspielhaus in einer Stadt vorhanden ist, dann braucht man nicht eine Stunde am Morgen nachzudenken, wie man den Abend totschlagen soll. Diejenigen, die sich für alte Baulichkeiten interessieren, können unsere Kathedrale betrachten, die ein hohes Alter hat. In Cadi geht man um 8 Uhr morgens in die römisch-katholische Kirche und um 12 Uhr zu einem englischen Pferderennen. Bei Dunbar, einem der besten Restaurants in Europa, ist Five o'clock-tea, und vierzehn Tage lang mindestens in jedem Jahre tritt Jean de Reczke in der Oper auf. Unsere Frauen sind die schönsten im Süden, und es gibt so viele, daß wir nicht zu streiten brauchen. Wenn Sie Sinn für Sport haben, so finden Sie bei uns eine Pferderasse, wie man sie in wenigen Ländern trifft. Lieben Sie die Malerei, dann will ich Ihnen Murillos Meisterwerke als Modell weisen, und wenn Sie gern die Gesangskunst pflegen, dann wird Ihnen Filippe Marcio einen ausgezeichneten Unterricht geben können. Unser Volk faßt schnell Zuneigung, aber wechselt sie auch ebenso schnell. Es ist sorglos, aber schwer zu regieren; es zu beherrschen fordert viele Eigenschaften: zunächst festen Willen und Beharrlichkeit, ferner Sinn für seine romantischen Seiten und ganz besonders Patriotismus. Unser Fürst ist schon zu lange von Hause weg gewesen, und ich würde mich sehr freuen, wenn er in die Heimat zurückkehrte."

Gitta hörte ihm zu. Arthur hatte ihr bereits von seinen Landsleuten erzählt, aber er betrachtete sie von einem anderen Standpunkt als dieser Mann, dessen Schilderung Esther sehr gefiel. Indessen sie konnte über all diesen Mitteilungen nicht den

MARCHIVUM

Strümpell, über die Bewegung in Adamaua an den Gouverneur in Buea die weitere Meldung erstattet, daß der flüchtige Fulloh Mahdi in Lassonere durch den Lamido von Garua gefangen genommen worden ist, und daß 6 Jauros (Dorfschulzen) wegen ihrer Beteiligung an den Unruhen hingerichtet worden sind. Strümpell hält damit die Gefahr für beseitigt.

Badische Politik.

* Karlsruhe, 12. Aug. Der Präsident des Ministeriums des Innern, Freiherr von Bodman, hat gestern einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten.

* Karlsruhe, 10. Aug. Für den zum Postdirektor ernannten Landtagsabgeordneten Postinspektor Schmanck ist eine Neuwahl nicht vorzunehmen, da nach dem von Geh. Rat Glockner herausgegebenem Kommentar zum badischen Landtagswahlrecht die Bestimmung, wonach sich Beamte bei einer Beförderung einer Neuwahl zu unterziehen haben, nur auf die im badischen Staatsdienst befindlichen Beamten bezieht. Es ist eigentlich merkwürdig, daß die im Reichsdienst, Hof-, Gemeinde- oder Kirchendienst stehenden Abgeordneten nicht unter diese Bestimmung fallen.

Pfälzische Politik.

V Frankenthal, 12. Aug. Ein Nachspiel zur letzten Reichstagswahl bildet ein Prozeß, der, nachdem er zum Zwecke der Ladung weiterer Zeugen schon wiederholt vertagt wurde, heute wiederum die hiesige Strafkammer beschäftigte. Der der sozialdemokratischen Partei angehörige, schon vielfach vorbestrafte 30 Jahre alte Tagner Heinrich Schwiegel von Wundenheim war vom Schöffengericht Ludwigshafen wegen Körperverletzung zu 12 Tagen Gefängnis verurteilt worden, weil er in einer am 2. Februar in Wundenheim stattgehabten, von den in großer Anzahl erschienenen Sozialdemokraten gesprengten junsliberalen Versammlung dem liberalen Referenten Lehrer Lebender aus Ludwigshafen einen Fußtritt gegen das Gesäß versetzt haben sollte. Gegen das schöffengerichtliche Urteil hat sowohl der Amtsanwalt als auch der Angeklagte Berufung eingelegt. Obwohl der Verletzte und zwei andere Zeugen mit Bestimmtheit bekunden, daß nur der Angeklagte als Täter in Frage kommen könne, stellt er die ihm beigemessene rohe Handlung doch fortgesetzt in Abrede. Ein auf seinen Antrag als Entlastungszeuge geladener Schlosser mochte sich in der heutigen Berufungsverhandlung der Erstattung einer falschen Aussage in dem Maße verdächtig, daß seine Aussage auf Antrag des Staatsanwaltes protokolliert und die Verhandlung zum Zwecke der Ladung weiterer Zeugen vertagt werden mußte.

Württembergische Politik.

Die Bewilligung des Etats durch die Sozialdemokratie.

* Stuttgart, 12. August. Zu der Bewilligung des Etats durch die sozialdemokratische Fraktion des württembergischen Landtages liegen nunmehr verschiedene Aeußerungen sozialdemokratischer Vereine Württembergs vor. In Stuttgart hat zuerst der Bezirk Westen des sozialdemokratischen Vereins zu der Frage Stellung genommen, wobei die Mehrzahl der in der Debatte zum Wort gekommenen Redner sich dahin aussprach, daß die Bewilligung des Etats durch die sozialdemokratische Fraktion besser unterblieben wäre. Von einem Redner wurde ausgeführt, daß er es nicht verstehen könne, wie man einem Ministerium den Etat bewillige und damit volles Vertrauen entgegenbringe, dessen Chef noch vor wenigen Wochen öffentlich die Erklärung abgegeben habe, daß er vollständig damit einverstanden sei, wenn die Lokomotivführer und Heizer veranlaßt werden, aus dem Eisenbahnverbande auszutreten. Auch im Bezirk Hohlach wurde die Haltung der Fraktion von mehreren Parteimitgliedern mit Schärfe bekämpft. Im Gegensatz zu der Stellungnahme, welche die Stuttgarter Parteimitglieder zu der Haltung ihrer Fraktion einnehmen, wurde in einer Versammlung des sozialdemokratischen Vereins Reutlingen eine Resolution angenommen, die der sozialdemokratischen Landtagsfraktion das vollste Vertrauen über ihre Haltung zum Etat ausspricht.

Casablanca.

* Paris, 12. August. (Havas.) Es trifft zu, daß Spanien an Frankreich eine Anfrage gerichtet hat, um dessen Ansicht über die Zweckmäßigkeit einer Note zu erfahren, die den Mächten mitgeteilt werden soll, um die Gemeinsamkeit der Ansichten und des Vorgehens der beiden Staaten in Marokko zu sichern. Die diplomatischen Verhandlungen nehmen ihren Fortgang. Die Regierung beabsichtigt keineswegs, neue Verstärkungen nach Marokko zu entsenden, da die Streitkräfte des Generals Drude für ausreichend erachtet werden, um die Ordnung wieder herzustellen und die Polizei zu organisieren. Dieses Programm werde keine Erweiterung erfahren. Die Transporte nach Oran sind nur als Vorsichtsmaßregel aufzufassen, um für alle Fälle den Ereignissen gegenüber gesichert zu sein, deren Eintritt glücklicherweise außerhalb des Bereiches jeder Wahrscheinlichkeit liege.

* St. Sebastian, 12. August. (W. B.) Der König von Spanien drückte dem französischen Botschafter seine volle Anerkennung über die Tapferkeit und den Mut der französisch-spanischen Truppen in Casablanca aus.

* Tanger, 12. August. (W. B.) In Casablanca fanden am 9. August die allwöchentlichen mohammedanischen Gebetsübungen statt, die die Eingeborenen in günstiger Weise beeinflußt haben. Auf dem Gouvernementspalast war die französische Flagge gehißt. Hierfür und für den französischen Schutz sprach Muley Amin seinen Dank aus.

Tanger, 12. August. Der britische Dampfer „Gibelberia" ist gestern mit 240 Personen, zumeist Europäern an Bord, von Mazagan hier eingetroffen.

* Tanger, 12. August. Aus Mazagan wird gemeldet, daß vorläufig alles ruhig ist, daß aber die Volksleidenschaft jeden Augenblick zu neuen Unruhen führen könne. Es sind Stämme bis zu den Stadttoren gekommen und baten um Geld. Der Kommandant des „Admiral Aube" hat dem Gouverneur mitgeteilt, daß er im Falle eines Angriffs Mannschaften landen und die Umgebung der Stadt beschießen werde. Der mit neun Schwerverwundeten soeben aus Casablanca eingetroffene Kreuzer „Galilee" bringt die Nachricht, daß die Straßen von Casablanca durch Verbrennung der Leichen in Gegenwart der Behörden gesäubert würden. Zur Verfolgung der Kabylen seien Truppen weit ins Innere vorgedrungen.

Aus Stadt und Land.

*** Mannheim, 13. August 1907.**

In der Mannheimer Ausstellung

verabschieden sich am Mittwoch, 14. August, die malerisch kostümierten Innsbrucker Schützen von dem Publikum, das den von ihnen gespielten flotten Weisen gern gelauscht hat. Am Donnerstag (Mariä Himmelfahrt) wird im abessinischen Dorfe ein muhamedanisches Taufest gefeiert. Die Zeremonie, die diese Fremden aus einem fernen Weltteile dabei gewissenhaft ausführen, muten jeden Europäer seltsam an, und da zuletzt noch durch Speerwerfen, Freudentänze, Fußringkämpfe, einen Umzug sowie einen sehr ergiebigen Schmaus die Schaulust befriedigt wird, so dürfte dieses eigenartige Fest auch von Europäern viel besucht werden. Am darauffolgenden Freitag wird wieder eins der durch seine Reichhaltigkeit und Großartigkeit berühmt gewordenen Feuerwerke der englischen Firma Pain u. Sons abgebrannt und am Samstag wird eine Sportbindekunst-Ausstellung eröffnet, in der man Geführte aller Art mit Blumen bekränzt bewundern kann. Erwähnt sei noch, daß am Mittwoch, 14., und Samstag, 18. August, die Eintrittspreise um die Hälfte ermäßigt sind. — Obige Aufzählung der besonderen Sehenswürdigkeiten beweist, daß es für Mannheim keine Saison morte gibt, zumal im Hoftheater die beiden neuen Operetten „Vergeltsgott" und „Fidele Bauer" miteinander abwechseln.

Preisverteilung.

In der gestrigen Wiedergabe hat sich bei Wettbewerb I. Frühäpfel ein sinnstörender Fehler eingeschlichen; wir geben deshalb das Preisergebnis dieser Abteilung nachstehend richtig wieder:

Wettbewerb I: Frühäpfel, Sortiment. 1. Preis M. 20: 245 Groß, Jak. II, Weisenheim; 504 Mauk, Karl, Heilbronn; 1181 Bad. Obstbauverein „Oosgau", Bühl; 259 Velders, H. M. jr., Haag.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatseisenbahnverwaltung. — Wagenwärter Andreas Kull in Karlsruhe wurde zum Schaffner ernannt. Wagenwärter Hermann Ebel in Graben-Neudorf wurde zum Bahnsteigschaffner ernannt. — Etatmäßig angestellt: die Lokomotivheizer: Konrad Huber in Basel, Karl Grab in Offenburg; die Wagenwärter: Eduard Bolck in Karlsruhe, Otto Steger in Bruchsal, Leo Berisch in Bruchsal. — Vertragsmäßig aufgenommen: als Wagenwärter: Gregor Stein von Kronau, Christian Knorr von Pfahlbach, Theodor Baudach von Walldürn. — Versetzt: Hochbauassistent Julius Hollerbach in Heidelberg nach Kehl, Hochbauassistent Wilhelm Doldt in Kehl nach Heidelberg, Bureauassistent Joseph Buselmeier in Freiburg nach Durmersheim, Reservebremser Martin Adelheim in Heidelberg nach Mannheim, Reservebremser Michael Schneider in Karlsruhe nach Villingen, Reservebremser Jakob Diesbach in Heidelberg nach Mannheim, Reservebremser Heinrich Zimmermann in Konstanz nach Mannheim, Lokomotivheizer Richard Hirt in Villingen nach Mannheim, Lokomotivheizer Heinrich Schmitt in Heidelberg nach Mannheim, Lokomotivheizer Jakob Zimmermann in Heidelberg nach Mannheim. — Zuruhegesetzt: Lokomotivführer Andreas Biernetzel in Lauda, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Matthäus Becker in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Friedrich Humburger in Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Ernannt: Aufseher 2. Klasse August Weingärtner beim Amtsgefängnis 1 in Karlsruhe zum Amtsgerichtsdiener in Mannheim, Aufseher 2. Klasse Hugo Schäfer beim Männerzuchthaus Bruchsal zum Amtsgerichtsdiener in Pfullendorf, Amtsgerichtsdiener Jakob Brückner in Wolfach zum Aufseher 2. Klasse beim Amtsgefängnis 1 in Karlsruhe. — Beamteneigenschaft verliehen: dem Wärter Joh. Schulek bei der psychiatrischen Klinik in Freiburg. — Versetzt: Amtsgerichtsdiener August Mayer in Pfullendorf nach Wolfach. — Zugewiesen: Aktuar Ernst Albrecht, zurzeit Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 114, dem Amtsgericht Konstanz. — Zuruhegesetzt: Amtsgerichtsdiener Wilh. Schmidt in Mannheim unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstführung. — Enthoben [illegible] Aktuare: Otto Hofmann in der Kanzlei diesseitigen [illegible]teriums und August Bohn beim Amtsgericht Waldkirch behufs Ableistung ihrer Militärdienstpflicht. — **Katholischer Oberstiftungsrat.** — Ernannt: Karl Kober von Jöhlingen zum Kanzleigehilfen bei der Kathol. Stiftungsverwaltung Karlsruhe. — Ausgetreten: Kanzleigehilfe Franz Keller bei der Kathol. Stiftungsverwaltung Karlsruhe, Kanzleigehilfe Emil Wittemann bei der Kathol. Stiftungsverwaltung Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Ernannt: Kanzleigehilfe Gustav Leypert beim Statistischen Landesamt zum Kanzleiassistenten. — Gestorben: Schutzmann Karl Licht in Mannheim. — **Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.** — Befördert: zum etatmäßigen Straßenmeister der nichtetatmäßige Straßenmeister Friedrich Schlich in Wertheim; zur Bureauassistenten: der Bureaugehilfe Ludwig Müller bei der Rheinbauinspektion in Offenburg. — Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Landstraßenwärter Gustav Kaiser in Buch. — Versetzt: der Kulturaufseher Hermann Wörner in Donaueschingen zur Kulturinspektion Waldshut.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Domänenverwaltung. — In den Ruhestand versetzt wurde: Forstwart Franz Krämer in Hambrücken.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Versetzungen: Bertsche, Emil, Unterlehrer an Höh. Mädchenschule Karlsruhe, an die Volksschule daselbst; Böhler, Friedrich, Unterlehrer in Meißenheim, nach Biengen, Amts Staufen; Borell, Luise, Unterlehrerin in Aue, nach Pforzheim; Fauler, Franz, Unterlehrer in Dörlinbach, als Schulverwalter nach Oberweier, Amts Lahr; Fritsch, August, Unterlehrer in Kork, nach Kirchhofen, Amts Staufen; Hoffmann, Jak., Hauptlehrer in Burbach, nach Schwabach, Amts Offenburg; Kellermann, Heinrich, Unterlehrer in Münzesheim, nach Obrigheim, Amts Mosbach; Kloß, Emil, Hilfslehrer in Beckstein, nach Oetigheim, Amts Rastatt; Knebel, Karl, Unterlehrer in Oberbausen, nach Untersimonswald, Amts Waldkirch; Malleux, Richard, Unterlehrer in Söllingen, nach Pforzheim: Mayer, Eugen, Unterlehrer in Ittersbach, nach Pforzheim; Mäfinger, Georg, Hilfslehrer in Bietigheim, als Unterlehrer nach Eschbach, Amts Freiburg; Ohlmann, Viktor, Schulverwalter in Schwabach, nach Burbach, Amts Ettlingen; Pfister, Anna, Unterlehrerin in Säckingen, nach Oberbausen, Amts Emmendingen. Preiß, Friedrich, Unterlehrer an der Volksschule in Karlsruhe, an die Höh. Mädchenschule daselbst; Schmitt, Anton, Hilfslehrer in Unterharmersbach, nach Elgersweier, Amts Offenburg; Schneider, Mathilde, Unterlehrerin in Obrigheim, nach Wallstadt, A. Mannheim; Waidner, Marie, Schulverwalterin in Ueberlingen, als Unterlehrerin nach Säckingen; Wannenmacher, Hilar, Unterlehrer in Leipferdingen, als Hilfslehrer nach Kommingen, Amts Engen; Börner, Jakob, Hilfslehrer in Grünsfeld, nach Zell-Weierbach, Amts Offenburg; Wurst, Karl, Unterlehrer in Leimen, nach Schriesheim, Amts Mannheim. — 2. Ernennungen. Bertschin, Joh., Schulkandidat in Badenweiler, wird Unterlehrer in Friedlingen, Amts Lörrach; Eberhard, Hermann, Schulkandidat in Heidelsheim, wird Unterlehrer in Altlußheim, Amts Schwetzingen; Eyel, Ludwig, Schulkandidat in Tiefenheim, wird Unterlehrer in Leimen, Amts Heidelberg; Fischer, Otto, Schulkandidat in Mannheim, wird Unterlehrer in Muden, Amts Buchen; Friedrich, Eugen, Schulkandidat in Rußheim, wird Hilfslehrer in Bobstadt, Amts Boxberg; Frieß, Karl, Schulkandidat in Weisweil, wird Unter-

---

Gedanken an Arthur vergessen, und sogar beim Frühstück horchte sie von Zeit zu Zeit, ob nicht auf dem Weg irgend ein Laut erklänge, der die Rückkehr des Boten vermuten ließ. Trotzdem aber war sie ihrem Gefährten nicht undankbar für seine Bemühungen, ihre Gedanken zu zerstreuen und sie ihre schwierige Lage vergessen zu machen.

„Ich wünschte, ich könnte Ihr Vertrauen teilen," rief sie zweifelnd aus als Antwort auf seine wiederholten Versicherungen, „aber alles erscheint mir wie ein Märchen. Denken Sie sich, Herr Graf vorgestern erst habe ich in Paris geheiratet und jetzt sitze ich hier und weiß nicht, ob mein Mann noch lebt oder tot ist."

Auch jetzt wollte er augenscheinlich nicht auf ihre Geschichte eingehen:

„Glauben Sie, ich säße hier ruhig beim Frühstück, wenn ich der Meinung wäre, der Prinz befinde sich in Gefahr?" fragte er und nach seiner Meinung lag ehrliche Ueberzeugung in seinen Worten. „Sie sind das Opfer einer unverschämten Beleidigung geworden, aber das Gericht wird dafür sorgen, daß Remedur eintritt. Wir machen an der Grenze kurzen Prozeß mit diesen Burschen. Die Miliz schießt sie einfach tot, wenn sie die Räuber nicht lebendig fangen kann. Ein Seil ist alles, was sie erhalten, wenn sie ergriffen werden. Aber jetzt wollen wir diese Ereignisse vergessen und in den Garten gehen. Ich will Ihnen die Berge bei Cadi zeigen, und dann wollen wir sehen, wie mein Bote den Paß heruntergekommen."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Die Sorgen der Dollarkönige.** Daß es seine Schwierigkeiten hat, aus dem Nichts Millionen zu machen, ist den Bewohnern der alten Welt nicht völlig unbekannt; welche Mühen Anstrengungen, Arbeit und Entbehrungen es aber kostet, die einmal gewonnenen Millionen in das Nichts zurückzuwandeln, das können nur die amerikanischen Multimillionäre ermessen, die tagaus tagein sich abplagen müssen, um wenigstens die lästigen Zinsen ihres Riesenvermögens loszuwerden. Kostspielige Liebhabereien, Stiftungen, Schenkungen, all das reicht kaum aus und immer mehr wird es ökonomische Notwendigkeit und Sache des guten Tones, die dinner parties als Vermögensverkleinerer auszunutzen. Die „Originalität" der Einfälle wird damit am liebsten nach der angewandten Summe beurteilt. Die reizenden Einfälle bekannter amerikanischer Gastgeber, mit Schweinen am Tische zu sitzen oder Hunde als Dinernachbarn einzuführen, oder, wie ein besonders erfindungsreicher Herr es tat, seinen Gästen die Gesellschaft eines elegant gekleideten Schimpansen zu vermitteln, alle diese sinnigen kleinen Aufmerksamkeiten beginnen sich allgemein zu überleben. Das sind anregende kleine Vergnügungen, die sich ja auch Minderbemittelte leisten können; ein echter amerikanischer Gastgeber muß sich höhere Ziele setzen, muß bestrebt sein, seinen Gästen zarte kleine Aufmerksamkeiten zu erweisen, die nicht nur allein mit dem den Multimillionären eigenen Taktgefühl ersonnen werden können, sondern die auch einen imposanten Geldbeutel voraussetzen. Nathaniel N. Moore hat den Anfang gemacht. Der Hauptbesitzer der Rock Island-Eisenbahn kam auf den hübschen Einfall, jedem seiner Gäste ein kleines Souvenir zu widmen. Und unter ihrem Teller fand jede Dame ein kostbares Perlenhalsband, jeder Herr aber eine Garnitur Manschettenknöpfe aus großen, echten Diamanten, die eigens für diesen Zweck geschliffen und gefaßt worden waren. Um Hunderttausende konnte Nathaniel Moore sich so glücklich erleichtern. Mrs. M. D. Carbezza aus Philadelphia konnte ihre Gäste durch ein ebenso kostspieliges wie höchst appetitliches Tafelarrangement verblüffen. In der Mitte eines riesigen Tisches hatte man nach allen Regeln der Kunst ein riesiges Aquarium installiert, in dem allerlei seltsame Fische sich tummelten. Felsen ragten hervor aus dem Bassin und auf ihnen lagen träge eine Anzahl lebender junger Krokodile und „sonnten" sich im Licht der elektrischen Lampen. Prächtige Marschall-Niel-Rosensträucher umsäumten diese appetitanregende Landschaft; um die Aeste wanden sich künstliche Schlangen, aus Parmaveilchen gewunden, ihre Augen waren mit amerikanischem Geschmack durch zwei Glühlämpchen dargestellt. Ueberhaupt schien bei diesem Diner die Garliche für rote Augen eine große Rolle zu spielen, denn zum Abschied erhielt jeder Gast ein reizendes Kätzchen — mit weißen Mäusen, deren Augen rosenrot funkelten. Carnegie installierte bei seinem letzten Diner im Stevens-Institut auf der Tafel eine kleine Eisenbahn von vierzig Fuß Länge. Die Strecke umrahmte zunächst eine Punschterrine und rasselnd und schnaubend rollte die kleine Bahn dann zu den Gästen, die dem Wagen dann dampfende Punschgläser entnehmen können. Die Installation dieses höchst praktischen Servierverfahrens erforderte ein kleines Vermögen. . . Schwerer haben es die Damen, um das Geld ihrer Gatten kleinzukriegen, denn die paar hunderttausend Dollar, die man zur Not für Toiletten ausgeben kann, wollen nicht viel bedeuten und stellen an sich auch kein eigenes Verdienst der Frau dar. Darin macht es die Gattin eines Millionärs in Chicago besser und stellt zugleich einen Rekord auf, der wohl kaum gebrochen werden kann. Für ihren ausschließlichen Gebrauch läßt sie als Parfüm einen köstlichen Extrakt aus Wasserlilien bereiten, ein Destillat, von dem ein einziger Tropfen Zehntausende von Blumen erfordert. Die zwei oder drei Tröpfchen, die sie täglich in ihr Spitzentüchlein spritzt, repräsentieren allein ein ganzes Vermögen. . . Ein wesentlich einfacheres Verfahren, seine Millionen durchzubringen, hat der junge Jack West gewählt; der junge Millionär ist kürzlich aus Nevada, wo er ein riesiges Vermögen angesammelt hat, in Newyork eingetroffen und bildet einstweilen das Entzücken aller Kellner- und Liftjungen. Ganz im Gegensatz zum Wesen seiner reichen Landsleute, die sonst in Europa eher durch allzuweise als allzunoble Trinkgelder sich auszeichnen, hält er es für unter seiner Würde, unter 20 M. Trinkgeld zu geben und diese Zahl erhöht er je nach Laune bis auf 100 Dollar. Als er im Astor-Hotel abstieg, ging es bald wie ein Lauffeuer durch die Reihen der Kellner und Hausburschen, daß hier ein wahrhaft guter Mensch, ein Wohltäter der Menschheit, abgestiegen sei. Denn dem Türwär-

MARCHIVUM

lehrer in Meißenheim, Amts Lahr; Gegenheimer, Karl, Schulkandidat in Ittersbach, wird Unterlehrer in Dill-Weißenstein; Gräßlin, Wilhelm, Schulkandidat in Weisweil, wird Unterlehrer in Kork, Amts Kehl; Großkopf, Friedrich, Schulkandidat in Binau, wird Unterlehrer in Münzesheim, A. Bretten; Grünling, Sophie, Schulkandidatin in Freiburg, wird Unterlehrerin in Wasenweiler, Amts Breisach; Huber, Alfons, Schulkandidat in Oeflingen, wird Unterlehrer in Mühlhofen, Amts Ueberlingen; Hublow, Friedrich, Schulkandidat in Konstanz, wird Unterlehrer in Lahr; Koch, Wilhelm, Schulkandidat in Edingen, wird Hilfslehrer in Pforzheim; Köbele, Stephan, Schulkandidat in Grafenhausen, wird Unterlehrer in Dörlinbach, Amts Ettenheim; Kühne, Karl, Schulkandidat in Karlsruhe, wird Hilfslehrer in Gausbach, Amts Rastatt; Laer, Anton, Schulkandidat in Rauenberg, wird Unterlehrer in Wiesloch; Lang, Otto, Schulkandidat in Ballenberg, wird Hilfslehrer in Machach, Amts Tauberbischofsheim; Leprich, Jakob, Schulkandidat in Richen, wird Unterlehrer in Neckarzimmern, Amts Mosbach; Meßmer, Gustav, Schulkandidat in Engen, wird Unterlehrer in Leipferdingen, Amts Engen; Müller, Karl, Schulkandidat in Karlsruhe, wird Unterlehrer in Pforzheim; Nickel, Adam, Schulkandidat in Lützelsachsen, wird Hilfslehrer in Pforzheim; Reidel, Wendelin, Schulkandidat in Auggen, wird Hilfslehrer in Bulach, Amts Karlsruhe; Rieg, Emil, Schulkandidat in Ettenheim, wird Hilfslehrer in Wittelbach, Amts Lahr; Rumm, August, Schulkandidat in Grötzingen, wird Unterlehrer in Ittersbach, Amts Pforzheim; Sachs, Valentin, Schulkandidat in Weinheim, wird Unterlehrer in Hemsbach, Amts Weinheim; Schmidt, Leonhard, Schulkandidat, zur Zeit beim Militär, wird Schulverwalter in Freiburg; Scholer, Friedrich, Schulkandidat in Wagenstadt, wird Unterlehrer in Weisweil, Amts Emmendingen; Stang, Oskar, Schulkandidat in Faulenbach, wird Unterlehrer in Ketsch, Amts Schwetzingen; Trautwein, Max, Schulkandidat in Münzesheim, wird Unterlehrer in Söllingen, A. Durlach; Wahrer, Otto, Schulkandidat in Eichstetten, wird Unterlehrer in Seefelden, Amts Müllheim; Weber, Jakob, Schulkandidat in Rheinbischofsheim, wird Unterlehrer in Singen, Amts Konstanz. — 3. Enthoben auf Ansuchen: Gaß, Ida, Unterlehrerin in Stetten; Zwölfer, Olga, Unterlehrerin in Well, Amts Lörrach. — 4. Entlassen auf Ansuchen: Heinzmann, Frida, Unterlehrerin in Seefelden.

Zum Prozeß Hau.

* Baden-Baden, 12. Aug. Die Rechtsanwälte Dr. Dietz, Dr. Gönner und Max Oppenheimer trafen gemeinsam heute nachmittag 2.58 Uhr in Baden-Baden ein, um hier wiederholt eine Lokalbesichtigung vorzunehmen, in erster Linie aber Herrn Max Oppenheimer, der von Herrn Dr. Dietz infolge Arbeitsüberlastung zur Verteidigung Haus mit herangezogen worden, in die eine so wichtige Rolle spielende Lokalfrage des Näheren einzuweihen. Die Herren Dr. Gönner und Max Oppenheimer benutzten die Gelegenheit, ihren zur Zeit im Amtsgefängnis Baden-Baden inhaftierten Klienten von Lindenau einer längeren Rücksprache zu unterziehen. Der Inhalt der Rücksprache, die sich bis nach 5 Uhr hinzog, ist noch noch nicht bekannt. Etwa um halb 6 Uhr begaben sich die genannten Herren zum Tatort und nahmen von dort aus verschiedene Zeit- und Marschberechnungen vor.

Die von Rechtsanwalt Dr. Dietz bereits zum Teil eingereichte Revisionsbegründung enthält eine Reihe von Punkten, in denen Verstöße gegen die Strafprozeßordnung im Laufe der Verhandlung vorgekommen sind. Die Verteidigung soll sich auf die rein formale Seite stützen. Dr. Dietz soll erklärt haben, gegen Olga Molitor wegen Körperverletzung mit tötlichem Ausgang Strafantrag bisher nicht gestellt zu haben. Er behalte sich jedoch weitere Schritte in dieser Richtung vor.

* * *

Die „Straßb. Post" erhält von einem sehr geschätzten badischen Freunde eine Zuschrift, welche sie wiedergibt, weil sie dieselbe, mit dem Bemerken: im großen und ganzen als Niederschlag der Stimmung und Auffassung weiter Kreise anerkennt. Wir entnehmen dieser Zuschrift folgende bemerkenswerte Stellen: „Man gewinnt den Eindruck, daß auch Sie die Ansicht vertreten, der Mann ist verurteilt — rechtmäßig verurteilt — und ohne den Beweis seiner Unschuld in Händen zu haben, steht es daher eigentlich niemand zu, an dem Urteil eine Kritik zu üben. Ganz so scheint mir der Fall aber doch nicht zu liegen. Ich gehöre auch zu dem großen Heere derjenigen, die Hau bisher für schuldig hielten, die aber die Art der Verhandlung nicht billigen können. Wer der Verhandlung aufmerksam gefolgt ist, mußte zur Ansicht kommen, daß namentlich der Staatsanwalt von allem Anfang an von der Schuld Haus überzeugt war, und daß er sich von dieser Ueberzeugung durch nichts abbringen lassen wollte. Das ist menschlich begreiflich, wenn man die Stellung eines Staatsanwaltes im allgemeinen berücksichtigt. Der Staatsanwalt hat aber hierzu, wie mir scheint, doch Mittel und Wege eingeschlagen, für die das große Publikum kein Verständnis hat. Daß er den Geschworenen sagte, sie mögen den Angeklagten nur ruhig verurteilen, denn verurteilt sei noch lange nicht gerichtet — wörtlich sagte er glaube ich: vom Urteil bis zum Köpfen ist noch ein weiter Weg —, das ist denn doch eine Beeinflussung der Geschworenen, die niemand wird billigen können. So lange noch der Schatten eines Zweifels besteht, sollte ein Todesurteil nicht verhängt werden und keinesfalls dürfte es auf die unsichere Aussicht der Begnadigung hin verhängt werden. Obwohl eine einwandsfreie Zeugin unter Eid aussagte, daß der Mann, den sie unmittelbar nach der Tat gesehen habe, mit Hau nicht verwechselt werden konnte und obwohl das Sachverständigen-Gutachten geradezu die „mildernden Umstände" auf die Zunge legte, kam doch das Todesurteil heraus. Das ist es, was man nicht verstehen kann und das ist es, worüber man sich empört. Daß auch Schwurgerichte irren, dafür gibt es hunderte von Beweisen. Wo so viele sonderbare Fehler gemacht wurden, wie in diesem Fall, kann die öffentliche Meinung nicht zufrieden gestellt sein, wenn sieht es ja auch, daß sie es nicht ist. Dann rechne ich auch das neuliche Vorkommnis in Baden, nach welchem der betreffende Kriminalwachtmeister zur Entlastungszeugin gesagt haben solle, ob sie Hau nicht vielleicht auch heiraten will. Das schmeckt doch wirklich gar so sehr nach Voreingenommenheit. Die „Straßb. Post" präzisiert ihre Stellung nochmals, in dem sie schreibt: „Aus der Kenntnis des Tatbestandes und der Persönlichkeit des Angeklagten, so weit sie aus den Berichten zu gewinnen ist, kann man dem Angeklagten die Tat zuschreiben. Ob man aber, wenn es sich um die schreckliche Sühne handelt, auch die Letzte, wenn noch so unwahrscheinliche Zweifelsmöglichkeit ausschalten kann, dafür muß den zu Richtern berufenen Augen- und Ohrenzeugen des Prozesses — nämlich den Geschworenen die Entscheidung und Verantwortung gelassen werden." Das Blatt schreibt zum Schluß, es muß im Hinblick auf die durch leichtfertige und tendenziöse Meldungen beunruhigte Volksstimmung der Wunsch ausgesprochen werden, daß die mit autoritativem Charakter bekleideten Personen sich aller Aeußerungen enthalten, welche nach Stimmungsmache aussehen oder dazu zurecht gemacht werden, daß aber andererseits berufene Personen, auch der Staatsanwalt, durch Richtigstellungen und tatsächliche Mitteilungen dazu beitragen, das das Volksempfinden Beruhigung findet.

* * *

Für den Charakter des Barons v. Lindenau, der seine Finanzen durch allerlei Heiratsoperationen aufbessern zu müssen glaubte, ist folgende Episode bezeichnend: Als sein Verteidiger Dr. Gönner ihn zum erstenmale im Untersuchungsgefängnis besucht hatte, rief ihn Freiherr von Lindenau noch einmal an der Schwelle zurück und sagte: „Herr Doktor, ich habe eine gute Partie für Sie!" Dr. Gönner mußte ihm danken, da er bereits verlobt sei und machte ihn darauf aufmerksam, daß es sich hier nicht um ein Heiratsprojekt, sondern um ein paar Monate Gefängnis für Freiherrn von Lindenau handle.

Der Korrespondent des „B. T." hatte Gelegenheit, den vier Seiten langen Brief zu lesen, den Freiherr von Lindenau am 18. Juli während der Hauptverhandlung gegen Hau an Olga Molitor gerichtet hat. Freiherr von Lindenau gibt sich darin den Anschein eines jungen, unverheirateten Mannes. Er schwärmt Olga Molitor in affektierter Weise an und ergeht sich in allen möglichen Redensarten. Besonders auffällig ist darin die Stelle, in der er anzibt, er habe Olga Molitor schießen sehen. Sie lautet: „Ich sah plötzlich, wie Sie, Fräulein Molitor, auf Ihre Mutter schossen! Ich stand wie gelähmt." — Diese Mitteilung trägt im Zusammenhang des Briefes den Stempel der Erfindung auf der Stirn. In diesem Briefe findet sich auch der Passus, daß er durch seine Liebe zu Olga Molitor bereit sei, einen Unschuldigen (nämlich Hau) zu opfern.

Der Verteidiger Dr. Dietz unterrichtete Hau über die Bekundungen des Herrn von Lindenau und über das Ergebnis der Konfrontation am Orte der Tat. Die Behauptungen des Staatsanwalts, Hau sei selbst der Mann mit dem grauen Bart gewesen und habe sich, bevor er den Damen Molitor nachschlich, den Bart grau gepudert, um nicht wieder erkannt zu werden, wies der Verurteilte mit der Bemerkung zurück: „Das wäre zu dämlich."

Für die Verteidigung des Hau in der Hauptverhandlung hat Dr. Dietz ein Honorar von 10000 Mark erhalten, das von den Verwandten aufgebracht wurde, da Hau über keine Geldmittel mehr verfügte.

---

ter, der ihm die Türe öffnete, reichte er für diesen beschwerlichen Dienst mit lässiger Handbewegung 20 M. und der Kellner, der ihn zunächst sein Gemach anwies, erhielt für seine Bemühungen eine Zehndollarnote. Und in dieser Weise ging es fort; der junge Herr Jack West sitzt rauchend in einem Sessel, ein Lifiboy tritt ein und überreicht ihm einen Brief; Antwort: fünf Dollar. Ein Hausbursche tritt ein, bleibt erschrocken in der Tür stehen — er hat sich im Zimmer geirrt —, der Aermste stottert, entschuldigt sich, will gehen; Antwort: fünf Dollar. Man wird sich leicht vorstellen können, welch hübsches Sümmchen der junge Millionär auf diese probate Weise alltäglich los wird. . . Aber auch die alte Welt macht ihre Fortschritte. Wenn man im Londoner Carlton Hotel Forellen essen will, so hat man Gelegenheit, sie gleich selbst zu fischen. In einem Extrazimmer ist ein großer Behälter aus Kristallglas aufgestellt, das Rauschen von fließendem Wasser empfängt den Eintretenden und drinnen im Bassin sieht man die flinken kleinen blauen Fische mit ihren schwarzen Tupfen, die da geduldig harren müssen, bis ein Gast sich herbeiläßt, sie verzehren zu wollen. Ein Angestellter drückt einem ein Netz in die Hand und eigenhändig fischt man sich das Tierchen heraus, das einem einen besonders schmackhaften Eindruck macht. Für eine Minuten Fischen zahlt man 20 M.; die Forelle selbst wird mit drei Schilling berechnet. Besonders sind es die eleganten Damen, die diesem neuen Sport huldigen und begeistert das gefangene Opfer dem Kellner überliefern. . .

---

* **Versetzungen.** Der Großherzog hat die Realschulvorstände Professor Adam Linden von der Realschule in Singen an jene in Sinsheim und Professor Eugen Zimmermann von der Realschule in Achern an jene in Singen, den Professor Michael Glock von der Höheren Bürgerschule in Säckingen an das Realprogymnasium in Weinheim und den Professor Max Schüly von der Realschule in Eberbach an die Höhere Bürgerschule in Säckingen versetzt.

* **Ernennungen.** Der Großherzog hat den Professor Karl Steiner an der Oberrealschule in Freiburg i. Br. zum Vorstand der Realschule in Achern, den Lehramtspraktikanten Wilhelm Mohr von Lahr zum Professor an der Realschule in Eberbach und den Lehramtspraktikanten Dr. Albert Daur von Stetten zum Professor an der Oberrealschule in Baden ernannt.

* **Mexikanisches Konsulat.** Nach Aufhebung des Konsulats der Vereinigten Staaten von Mexiko in Karlsruhe hat die mexikanische Regierung den Amtsbezirk ihres Konsuls Ernst Lenni in Mannheim auf das gesamte Großherzogtum ausgedehnt. Demzufolge ist der Genannte zur Ausübung konsularischer Funktionen im ganzen Gebiet des Großherzogtums zugelassen worden.

* **Ist alkoholfreies Getränk steuerpflichtig?** Der Wirt zum Blauen Kreuz, Gottlob Rehrberger, D 3, 13, wurde von der Steuerbehörde hierselbst mit einer Strafe von 207.52 M. belegt, weil er vom 12. Juni 1903 ab 3982 Liter alkoholfreies Bier aus Württemberg bezog, ohne dasselbe zur Versteuerung anzumelden, außerdem wurde die Einziehung des eingeführten Bieres im Werte von 420.60 M. verfügt. Ferner wurde ihm die Auflage gemacht, die Abgaben für das in den Jahren 1903-04 bezogene Bier — 2650 Liter — in Höhe von 105.64 M. nachzuzahlen. Der Bestrafte ließ durch seinen juristischen Beistand, R.-A. Dr. Frank-Hirschler Einspruch erheben mit der Begründung, daß alkoholfreies Bier keineswegs der Besteuerung unterliege, es handle sich also um keine Steuerdefraudation, das Vorgehen der Steuerbehörde sei umso weniger angebracht, als das alkoholfreie Bier zur Bekämpfung des Alkoholismus diene und die Regierung solle eine derartige Bewegung eher fördern als hindern. Das Schöffengericht sprach in seiner gestrigen Sitzung nur eine Ordnungsstrafe von 10 M. aus, indem es eine Defraudation als nicht vorliegend erachtete, auf eine Ordnungsstrafe wurde erkannt, weil der Bestrafte nicht von vornherein überzeugt sein konnte, ob die von ihm bezogenen Getränke steuerfrei waren und sich hierüber Gewißheit zu verschaffen hatte.

* **Lillerthal.** Von der Direktion des Etablissements wird uns geschrieben: Am Dienstag, 18. cr., abends 8 Uhr, veranstaltet die Gesellschaft den ersten Sommerabend, verbunden mit großem Monstre-Konzert, italienischer Nacht und feenhafter Illumination. Es konzertieren an genanntem Tage 4 Kapellen und zwar das Oberrheinische Infanterie-Regiment Nr. 97 Saarburg, das Großherzogl. Hessische Dragoner-Regiment Nr. 24 Darmstadt, die Bayerische Oberländler Kapelle, sowie die Tegernsee'r Nachtigallen. Um 10½ Uhr wird seitens beider Militär-Kapellen das große Kriegs-Potpurri von 1870/71 zum Vortrag gebracht. Die Direktion hat Veranlassung genommen, an diesem Tage nur eine bestimmte Anzahl Besucher zuzulassen, damit das Etablissement nicht überfüllt wird. Da die Leistungen der Kapellen, speziell der beiden Militär-Kapellen, rühmlichst bekannt sind, so stehen genußreiche Stunden bevor und kann ein Besuch nur empfohlen werden. Der Eintrittspreis an jenem Abend ist ein sehr mäßiger und zwar 30 Pfg. inkl. Programm.

* **Feuerio.** Zu den im gerne befolgten Auftrag einer wohllöblichen Stadtverwaltung am Sonntag den 8. und Montag den 9. September l. J., jeweils mittags von 3 Uhr ab im Vergnügungspark der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung abzuhaltenden Volksfestlichkeiten sind die Vorbereitungen soweit gediehen, daß hierwegen auf Mittwoch, 14. August, abends 8 Uhr 11, die erste Mitgliederversammlung im Bürgerl. Brauhaus zum Hadereck (Nebenzimmer links) anberaumt werden konnte, zu welcher lt. Inserat auch unsere verehrl. Ehrenmitglieder, sowie sonst sich Interessierende eingeladen wurden. Wir hoffen, zahlreichem Besuche entgegensehen zu dürfen, um die verschiedenen Ausschüsse gleich bilden und sodann gemeinsam ersprießlich weiter wirken zu können. Die Festlichkeiten finden in Verbindung mit der Großherzogsgeburtstagsfeier dank der Anordnung der verehrl. Ausstellungsleitung an sog. billigen Tagen statt; es ist schon deshalb auf die Teilnahme von ganz Mannheim zu hoffen, und heißt es nun, hauptsächlich für unsere Mitglieder, doppelt auf dem Posten zu sein. Anregungen werden bereitwilligst entgegengenommen.

* **Handwerkskammer Mannheim.** In der gestern Nachmittag stattgehabten Vollversammlung fand nur die Zuwahl von 4 Mitgliedern und 4 Ersatzmännern laut § 5 des Statuts statt. Es wurden zu Mitgliedern gewählt die Herren: Josef Heilfrich, Schuhmachermeister, Heidelberg; Friedrich Oeldorf, Malermeister, Heidelberg; Karl Kappes, Seilermeister, Wertheim und Nikolaus Helmus, Spenglermeister, Stein a. K.; als Ersatzmänner: Georg Wunder, Spenglermeister und Installateur, Mannheim; Franz Ihle, Spenglermeister, Eppingen; Johann Oehm, Maurermeister, Boxberg und Gustav Hagen, Konditormeister, Mannheim. — Der Vorsitzende der Kammer, Herr Stadtrat Groß, begrüßte die neueingetretenen Mitglieder, sowie den anwesenden Staatskommissar, Herrn Amtmann Eppelsheimer in herzlichen Worten, worauf die Vertagung der Versammlung auf heue vormittag stattfand.

* **Ueber die gestrigen beiden Brände,** worüber wir schon berichtet haben, erfahren wir noch folgendes: Um ½3 Uhr lief die Feuermeldung ein; es brannte in dem Hause Bellenstraße 5, und ob die Berufsfeuerwehr eintraf, stand der ganze Dachstuhl des 4stöckigen Gebäudes in Flammen. Die Wehr griff das Brandobjekt mit 3 Schlauchleitungen an und gelang es ihr, das Feuer bald zu löschen. Die Entstehungsursache dürfte wohl auf mit Streichhölzern spielende Kinder zurückzuführen sein, welche auf dem Speicher eine Theatervorstellung veranstalten wollten und dabei eine sog. Zauberlaterne benützt haben sollen. Während die Berufsfeuerwehr noch mit dem Löschen dieses Brandes beschäftigt war, brach in dem gegenüberliegenden Hause, Bellenstraße 10, ein Kellerbrand aus, wobei Papier und Hobelspäne brannten. Das letztere Feuer dürfte wohl auf Brandstiftung durch einen Jungen von etwa 13 Jahren zurückzuführen sein. Der Schaden ist noch nicht festgestellt, dürfte aber bei dem Brande des Dachstuhls, wo alles auf dem Speicher Aufbewahrte so ziemlich vernichtet wurde, erheblich sein, während er bei dem Kellerbrand gering ist. — Ferner wird uns noch mit Bezug auf unseren gestrigen Bericht mitgeteilt, daß die Lang'sche Fabrikfeuerwehr erst eintraf, als die Berufsfeuerwehr den Brand bereits gelöscht hatte. Ein Hydrant hat ebenfalls nicht versagt, sondern es kam, weil dieser Hydrant wenig benützt wird, im Anfang nur etwas Rostwasser.

* **Aus Ludwigshafen.** Die 7 Jahre alte Katharina Sanna, wohnhaft Blumenstraße 79, wurde gestern vormittag, als sie an der Haltestelle Ecke der Prinzregenten- und von der Tannstraße von der Elektrischen stieg, durch einen Kutscher des Fuhrhalters Eckert überfahren und schwer verletzt. Die Schuld an dem Unfalle trifft den Kutscher, der ohne auf das Aussteigen der Fahrgäste aus der Elektrischen zu achten, darauf losfuhr. — In der Wirtschaft zum „Bayrischen Hof" gab es zwischen dem Wirt und zwei Gästen, darunter ein Mannheimer, nachdem sie vorher mit einander gezecht, schwere Keile. Als Waffen dienten die Stühle. Einer der Gäste ein Pferdehändler von Frankenthal, erhielt erhebliche Verletzungen. — Durch unbekannte Täter wurden in der letzten Nacht aus dem Keller des Wirtes 78 Flaschen Wein und verschiedene Flaschen Champagner gestohlen.

Polizeibericht vom 13. August.

Leichenlandung. Die Leiche des im Polizeibericht vom 9. d. Mts. erwähnten unbekannten Mannes, welcher am 8. d. Mts. abends in einem gemieteten Nachen den Neckar hinaufruhr und dabei vermutlich verunglückte, wurde gestern mittag in der Nähe der neuen Neckarbrücke hier geländet. Der Ertrunkene ist der 32 Jahre alte ledige Kernmacher Friedrich Güllich von hier.

Unfälle. Vier Arbeiter, welche am Neubau des Großh. Landesgefängnisses mit der Herstellung von Zementböden beschäftigt waren, brachen gestern nachmittag durch einen noch unfertigen Zementboden hindurch und stürzten 3 Meter tief herab; hierbei erlitt ein 23 Jahre alter Taglöhner aus Neulirch einen Bruch des linken Unterschenkels und ein Maurer von hier eine erhebliche Risswunde am rechten Unterarm.

Ein mit mehreren Kindern am Rheinsporen oberhalb der Militärschwimmschule spielender 12 Jahre alter Oberrealschüler fiel gestern nachmittag in den an dieser Stelle etwa 3 bis 4 Meter tiefen Rhein und wäre zweifellos ertrunken, wenn nicht der in die Militärschwimmanstalt kommandierte Sergeant Brummel der 4. Komp. des Gren.-Regts. 110 ihm sofort nachgesprungen wäre und ihn mit eigener Lebensgefahr an das Ufer gebracht hätte.

Gestern nachmittag fiel ein 3½ Jahre alter Knabe in den Keller des Hauses B 7, 48 und zog sich hierbei erhebliche Kopfverletzungen zu.

Das 2 Jahre alte Kind einer z. Zt. hier zu Besuch weilenden Frau aus Edelfingen trank im Hofe des Hauses Bürgermeister Fuchs-Straße Nr. 9 aufgelöste Rhenns Tupen-Waschlauge und trug hierdurch schwere Brandwunden davon.

Ein Brand brach auf noch unaufgeklärte Weise gestern nachmittag 2½ Uhr im Dachstock des Hauses Bellenstraße Nr. 5 und kurze Zeit darauf im Keller Bellenstraße 10 hier aus. Das Feuer wurde von der Berufsfeuerwehr mit Hilfe der Lang'schen Fabrikfeuerwehr gelöscht. Der Brandschaden soll sich auf einige tausend Mark belaufen.

Verhaftet wurden 26 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Grossherzogtum.

G-r. Eppelheim, 13. August. Ein ruchloser Bubenstreich, wie man ihn sich schlimmer nicht denken kann, wurde in der Nacht vom 11./12. Aug. auf dem Hopfengrundstück von Löwenwirt Schwegler verübt, indem ca. 60 Hopfenstöcke durchschnitten wurden. Hoffentlich gelingt es, des Täters habhaft zu werden, damit er seiner gerechten Strafe nicht entgeht.

o.c. Karlsruhe, 12. August. Die neue Kaserne für das am 1. Oktober hier in Garnison kommende neue Telegraphenbataillon ist bereits fertig gestellt. Dasselbe erhält als vierte Kompagnie eine Funkentelegraphenabteilung, bestehend aus 7 Offizieren, 117 Unteroffizieren und Mannschaften und zirka 50 Pferden.

o.e. Pforzheim, 12. August. Der hiesige verh. 51jährige Agent und Flaschenbierhändler Griesheimer erhängte sich am Samstag, wie man annimmt, infolge finanzieller Sorgen. — Zu dem seinerzeit großes Aufsehen erregenden Konkurs des Franz Huber erfahren wir, daß in den letzten Tagen wiederum unvermutete Haussuchungen bei ihm vorgenommen wurden, dabei wurden in einem Schrank 4000 M. gefunden und bei Huber persönlich 900 M. Huber wurde deshalb verhaftet.

oc. Adelsheim, 11. Aug. In Windischbuch brach im Doppelwohnhaus der Familien Dummbeck und Scherer Feuer aus, dem das ganze Doppelhaus und vom Viehbestand eine Kuh zum Opfer fielen. Der Schaden kann sich auf etwa 5000 Mark belaufen. Die Beschädigten sind versichert.

MARCHIVUM

o.a. Adelsheim, 12. August. Der hiesige Landwirt Karl Dummbeck in Windischbuch, einer der Brandbeschädigten, wurde verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Boxberg abgeführt. Er steht im Verdachte, den Brand am 8. August gelegt zu haben.

o.c. Freiburg, 12. August. Dem Hauptvorstand des Badischen Schwarzwaldvereins wurde vom Stadtrat zu den Kosten der Erneuerung des Friedrich-Luisenturmes auf dem Feldberg ein städtischer Beitrag von 2000 M. in Aussicht gestellt.

oc. Villingen, 11. Aug. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin treffen, wie von hier gemeldet wird, am nächsten Dienstag mit großem Gefolge hier ein und nehmen im Waldhotel Absteigequartier.

oc. Waldshut, 11. August. Der Gewerkeverein lehnte in seiner gestrigen Sitzung die Errichtung einer Ortskrankenkasse ab, sprach sich dagegen für die Erweiterung der Gemeindekrankenkasse aus. Es sollen Wöchnerinnen in die Kasse aufgenommen und Erhöhung des ortsüblichen Tagelohns verlangt werden.

o.a. Lörrach, 12. August. Der Pestalozziverein badischer Lehrer wird am 7. Oktober hier seine Generalversammlung abhalten.

oc. Vom Oberlande, 11. Aug. Der Mörder Pfannmacher, der im November v. Js. bei Oberuhldingen den unglücklichen Amann ums Leben brachte, wird nächsten Monat in Sitten (Schweiz) abgeurteilt werden.

Sport.

V. Köln, 12. Aug. Der letzte Tag des Meetings brachte die Entscheidung seines bedeutendsten Rennens, des mit 25 000 M. nebst einem Goldpokal dotierten „Preises von Donaueschingen". Durch die Teilnahme „Hammurabis", des besten Gradiger Vierjährigen, der seit längerer Zeit nicht an der Oeffentlichkeit erschien, und dessen Starten wichtige Anhaltspunkte für die Absolvierung seiner Rennen in Baden-Baden liefern mußte, erweckte das Rennen ein großes Interesse. „Hammurabi" hat sich von seiner besten Seite gezeigt, er fügte seinem diesjährigen Siege im Staatspreis III. Klasse heute einen weiteren an. C. von Lang-Puchhof und A. von Schmiedens „Rojesinwenzky" wurde zweiter und die Klümersche Stute „Ara" dritte. Im „Hannibal-Handicap" (10 000 M.) siegte Dr. J. von Bleichröders „Hudebein" über Mr. Rays „Frithjof" und das „Saphir-Rennen" (6000 M.) brachte dem Weinbergschen Stalle einen Erfolg durch „Alba", der die Tiele-Wincklersche Stute „Schlafmütze" hinter sich ließ.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Operetten-Festspiele. „Der fidele Bauer" hat derart starke Nachfrage und Bemerkungen erfahren, daß sich die Leitung der Operetten-Festspiele gezwungen sieht, das Repertoire zu ändern und die Zug- und Kassenoperette „Der fidele Bauer" für alle Spielabende anzusetzen.

Alonso Cor de Las, der schon seit Jahren in München lebende Kapellmeister, der bisher das Kaim-Orchester nur als Gast dirigiert hat, ist von jetzt an als ständiger Dirigent des Instituts neben den derzeitigen Leitern verpflichtet worden.

Ein Erdbeben-Katalog. Wie aus Washington berichtet wird, hat das „Smithsonian-Institut" soeben ein Werk veröffentlicht, das im Hinblick auf die Erdbebenkatastrophe in San Francisco von besonderem Interesse ist. Es ist ein Katalog der Erdbeben, die im Gebiet der Vereinigten Staaten längs der pazifischen Küste während der letzten zehn Jahre stattgefunden haben, und eine genaue Aufzeichnung aller wissenschaftlichen Beobachtungen, die dabei gemacht worden sind. Es wurden in diesem Zeitraum mehr als 700 Erdstöße registriert. Wenn in dem vorhergehenden Jahrzehnt weniger Stöße aufgezeichnet worden sind, so kann man darin noch keinen Beweis erblicken, daß die Küste am Stillen Ozean in der letzten Zeit stärker von Erdbeben heimgesucht wird, sondern es ist wahrscheinlich nur die Folge der Tatsache, daß die seismographischen Instrumente neuerdings sehr viel feinfühliger konstruiert sind. Eine besondere Aufmerksamkeit hat Professor Alexander G. McAdie vom Wetterbureau der Vereinigten Staaten auch der Frage zugewandt, ob eine Beziehung zwischen dem atmosphärischen Druck und den Erdbeben in den verschiedenen Perioden festgestellt werden können. Zu bestimmten Schlüssen ist er jedoch noch nicht gelangt; die Schwierigkeit liegt darin, daß vor allem doch ein bestimmter, nicht leicht festzustellender Zustand der Erdkruste als Vorbedingung für ein Erdbeben gegeben sein muß. Wenn die Küste des Großen Ozeans auch noch nicht in ein Stadium der Ruhe gelangt ist, so liegt doch kein Grund zu großer Besorgnis für die Zukunft vor. In Kalifornien soll ein Institut gegründet werden, das sich ausschließlich mit dem Studium der Erdbewegungen befassen soll. —l.

Von Tag zu Tag.

— Ein schwerer Wagenunfall. Die „Heiligenbeiler Ztg." meldet: Von einem Besuche heimkehrend, wurde gestern nacht der Rittergutsbesitzer Kanier aus Ritterthal in der Nähe von Bregden infolge Scheuwerdens der Pferde aus dem Wagen geschleudert; er brach das Genick. Eine Strecke weiter wurde auch der Kutscher aus dem Wagen geschleudert; er hat schwere Verletzungen am Arme und an der einen Schulter erlitten.

— Das Spiel mit Streichhölzern. Durch Kinder, die mit Streichhölzern spielten, wurde heute in dem Petroleumlager der Gebrüder Desmarest in Ivry-sur-Seine ein gewaltiger Brand verursacht. Es bedurfte einer mehrstündigen Arbeit der Feuerwehren von Paris und von den Vororten, um des Feuers Herr zu werden. Mehrere Häuser wurden zerstört. Fünf Personen, darunter ein Feuerwehrmann, erlitten Verletzungen.

— Meuchelmord. Die „Münch. Neuest. Nachr." melden aus Kolbermoor: Der wegen Mordes schon vorbestrafte Kernder ermordete vergangene Nacht den Arbeiter Griepp aus Karolinenfeld meuchlings mit 3 Messerstichen.

— Ein entsetzlicher Mord. Das „Berl. Tgbl." meldet aus Posen: In der Nähe des Ortes Kella fand man auf freiem Felde die Leiche eines wandernden Schneidergesellen Adolf Hübner aus Sachsen. Der Tote war auf entsetzliche Weise verstümmelt. Die Haut war ihm buchstäblich über den Kopf gezogen. Aus dem Körper waren drei Stücke Fleisch geschnitten. Die Finger fehlten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

— Malaria. Die „Voss. Ztg." meldet aus Emden: Wegen epidemischer Malaria im Kreise Wittmund ordnete der Regierungspräsident von Aurich strenge Schutzmaßregeln an.

— Eine Typhusepidemie. In Serajewo ist unter den Truppen der Garnison eine Typhusepidemie ausgebrochen. Bisher sind 60 Mann erkrankt; ein Mann ist gestorben. Auch unter der Zivilbevölkerung sind Typhusfälle vorgekommen. Aus anderen Garnisonen laufen ebenfalls Meldungen über Typhuserkrankungen ein.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Stuttgart, 12. Aug. Gestern wurde hier der internationale Tabakarbeiterkongreß eröffnet, der äußerst zahlreich beschickt ist.

* München, 12. Aug. Heute begannen die Wagner-Festspiele mit einer Aufführung von „Tristan und Isolde" unter Mottels Leitung. Frau Wittich aus Dresden sang die Isolde, Herr Knote den Tristan. Das ausverkaufte Haus gab seinen Beifall recht lebhaft kund.

* Leipzig, 10. Aug. Dem Redakteur Müller von der „Leipz. Volksztg.", welcher während des Münchener Petersprozesses verantwortlich zeichnete, ist die Klageschrift wegen Beleidigung des Dr. Peters zugestellt worden.

* Paris, 12. Aug. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte den russischen Terroristen Smirnow, der im Mai 1907 im Zimmer seines Kameraden Steipner beim Anfertigen von Bomben schwer verletzt wurde, zu 13 Monaten Gefängnis und seinen verschwundenen Komplizen in contumaciam zu der gleichen Strafe.

* London, 13. August. Die bereits vom englischen Oberhause angenommene Bill, wodurch Frauen Mitglieder der Municipal- und Grafschaftsräte werden können, wurde heute vom Unterhause in zweiter Lesung mit 133 gegen 13 Stimmen angenommen.

Zur Arbeiterbewegung.

oc. Tuttlingen, 12. Aug. Die Arbeiter der chir. Instrumentenbranche haben an die Fabrikanten eine Forderung betr. Regulierung der Arbeitszeit und der Lohnverhältnisse eingereicht. Die Petenten wünschen bis 20. ds. eine Antwort. Sie sind der Ansicht, daß die Forderungen anstandslos bewilligt werden können und deshalb wohl ein ernster Kampf nicht bevorstehe.

* Newyork, 12. Aug. Dem Ausstand haben sich auch von den Telegraphisten in Baltimore, Philadelphia und Cleveland proklamiert worden.

* Newyork, 12. Aug. Die Angestellten der Western Union Telegraphengesellschaft in der Stadt Newyork haben sich heute mittag dem Ausstand angeschlossen.

* Newyork, 12. Aug. Auch die Telegraphisten an der Post der Stadt Newyork sind heute nachmittag in den Ausstand getreten.

* Newyork, 12. Aug. Dem Ausstande haben sich auch die Telegraphisten der Börse, der Associated Preß, sowie die verschiedener Zeitungen angeschlossen. Die Ausständigen, denen die Menge Sympathie entgegenbringt, veranstalteten vor dem Gebäude der Western Union Telegraphen-Gesellschaft Kundgebungen, gegen die die Polizei wiederholt einschritt.

* Newyork, 13. Aug. Durch den Ausstand der Telegraphisten der Associated Preß, deren Zahl 800 beträgt, ist der Nachrichtendienst im ganzen Lande, sowie auch im Auslande, lahm gelegt.

Internationaler Kongreß christlicher Textilarbeiter.

* Zürich, 12. Aug. Heute abend wurde der 4. Internationale Kongreß christlicher Textilarbeiter durch den Vorsitzenden des Zentralverbandes christlicher Textilarbeiter Deutschlands, den Reichstagsabgeordneten Schiffer, eröffnet. Anwesend sind 25 Delegierte, die sechs Nationen mit 454 Ortsgruppen, die 78 120 Mitglieder zählen, vertreten. Der Zuwachs des Verbandes beträgt seit dem letzten Jahre 292 Ortsgruppen und nahezu 16 000 Mitglieder. Der deutsche Verband allein zählt 40 500 Mitglieder.

Die Unruhen bei Belfast.

* London, 12. Aug. Heute abend erreichten die Unruhen bei Belfast einen so hohen Grad, daß die Truppen sich genötigt sahen, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Eine Person wurde getötet; mehrere Personen wurden verletzt. Es wurden Verstärkungen erbeten. — Der Polizeiinspektor wurde heute abend auf der Fahrt nach den Kasernements von der Menge mit Steinen beworfen. Später wurden auch diese Gebäude mit Steinen bombardiert.

* Belfast, 13. August. Die Unruhen haben gegen Mitternacht aufgehört. Die Krankenhäuser sind voll. Mehrere 100 Personen sollen verwundet worden sein. Viele Soldaten und Polizeibeamte sind durch Steinwürfe schwer verletzt.

Die Vorgänge in Marokko.

* Tanger, 12. Aug. (Reuter.) Hier herrscht große Unruhe. Zahlreiche Familien sind heute nach Gibraltar abgereist, und andere, die außerhalb der Tore der Stadt wohnen, haben sich in die Stadt begeben. Mohamed el Torres hat heute an die Vertreter der Mächte ein Zirkular gerichtet, in dem er sie auffordert, ihre Staatsangehörigen anzuweisen, sich nicht außerhalb der Postenkette zu begeben. Ein aus Mazagan hier eingetroffener Flüchtling erzählt, daß sich dort nichts von Bedeutung zugetragen habe. Nur seien Ruhestörungen hervorgerufen worden durch Mauren, die von Casablanca bei den Kabylen eingetroffen seien und Einzelheiten berichtet hätten über das Blutbad in Casablanca. Dies habe die Kabylen aufgereizt, und sie hätten sich sofort zum Gouverneur begeben und unter der Androhung, daß sie widrigenfalls die Stadt zerstören und Rache nehmen würden für den Tod ihrer Brüder, Geld verlangt. Der Gouverneur habe ihnen 2000 Dollars gegeben und sie hierdurch für alle Zeit beruhigt. Es bestehe aber die Gefahr, daß andere Stämme, wenn sie hiervon hören würden, in derselben Weise vorgehen würden. Bis gestern habe der Gouverneur den Flüchtlingen die Erlaubnis zur Einschiffung verweigert mit der Begründung, daß keine Gefahr vorhanden sei, und diese Erlaubnis erst gestern dank dem energischen Vorgehen des Kommandanten des französischen Kreuzers „Admiral Aube" gegeben. Die Flüchtlinge seien in der Hauptsache Frauen und Kinder. Die Männer seien geblieben, da sie mit Waffen und Munition wohl versehen wären und Angriffen der Kabylen eine Zeit lang Stand halten könnten.

* Tanger, 13. August. Mac Lean, der von Raisuli den Leuten des Ellmesstammes ausgeliefert worden ist, befindet sich seit Samstag auf dem Wege nach Fez.

Aus Rußland.

* Berlin, 12. Aug. Die „Voss. Ztg." meldet aus Riga: Am 11. August vormittags wurde der lutherische Pastor Julius Baich in der Nähe von Nerft in Curland auf der Fahrt zur Kirche von Terroristen ermordet. Sein Kutscher wurde gleichfalls getötet.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 13. Aug. Das Befinden des erkrankten Professors Joachim läßt das Schlimmste zu befürchten.

Onkel und Neffe in Wilhelmshöhe.

□ Berlin, 13. Aug. Der Reichskanzler hat gestern abend ¾8 Uhr die Fahrt nach Wilhelmshöhe angetreten.

□ Berlin, 13. Aug. Die Ankunft des Königs von England ist auf Mittwoch vormittag 11 Uhr verschoben worden.

□ Berlin, 13. Aug. Ein Telegramm des „Lokalanz." aus Wilhelmshöhe verbreitet sich über die Bedeutung der Zusammenkunft. Es heißt da u. a.: Das Verhältnis zwischen Japan und Amerika werde jedenfalls auch zu den Fragen gehören, die in Wilhelmshöhe besprochen würden, desgleichen die Lage in Marokko.

Volkswirtschaft.

Viehmarkt in Mannheim vom 12. August. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: 40 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 86—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 82—00 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 80—00 M., d) gering genährte jeden Alters 00—00 M. 50 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 68—72 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 65—67 M., c) gering genährte 00—00 M. 1039 Färsen (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 80—84 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 74—78 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 66—72 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 62—65 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 56—58 M. 240 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 00-00 M., b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 92—00 M., c) geringe Saugkälber 80—90 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 24 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 75—00 M., b) ältere Masthammel 70—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 00—00 M. 1876 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 78—00 M., b) fleischige 72—00 M., c) gering entwickelte 00—00 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 000—0000 M., 000 Pferde zum Schlachten: 00—000 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—0000 M., 00 Stück Mastvieh 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 0,00—00,00 M., 6 Ziegen: 12—25 M., 0 Kitzlein: 0—0 M., 00 Lämmer: 00—00 M. Zusammen 2775 Stück. Handel im allgemeinen mittelmäßig.

Landesprodukten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 12. August 1907.

Mit verschiedenen Ausnahmen hat in der abgelaufenen Woche in Württemberg ideales Erntewetter geherrscht, sodaß im Unterland Winterweizen, Dinkel und Gerste glatt unter Dach gebracht werden konnten, während Sommerweizen und Hafer in den nächsten 8 bis 10 Tagen eingeheimst werden dürften. In den höher gelegenen Teilen des Landes ist dagegen der Abschluß der Getreide-Ernte wohl kaum vor 4 Wochen zu erwarten.

Wir notieren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität u. Lieferzeit: Weizen württemberg. neu M. 20.50—21.50, fränkischer 00,00—00,00 bayerischer M. 00,00—00,00, Rumänier, M. 22.75 bis 23.25, Ulka M. 22.75—23.25, Saxonska M. 00,00—00,00, Kansas Azima M. 22.75—23.25, Walla-Walla M. 00.00—00,00, La Plata M. 22.75—23.25, Amerikaner M. 00,00—00,00, Kalifornier M. 00,00—00,00. Kernen: Oberländer M. 00,00—00,00, Unterländer M. 00,00—00,00. Dinkel 00,00—00,00. Roggen: württemberg. neu M. 18.50—19.50, nordd. M. 20.50—21.50, russischer M. 00,00—00,00. Gerste: württemb. neu M. 19.00—20,00, Pfälzer (nominell) M. 20.50 bis 21,50, bayerische M. 00,00—00,00, Tauber M. 00,00—00.00, ungarische M. 22.25—23,00, kaliforn. prima M. 00,00—00,00. Hafer: Oberländer M. 00.00—00,00, Unterländer M. 00,00—00,00, württembg. M. 20,00—21,00, russischer M. 00,00—00,00. Mais Mixed M. 14.75—15.25, La Plata gesund 16.00—16.75, Yellow M. 0—00.00 Donau 15.75—16.00, Kohlreps 34.50—35.50. Mehlpreise pro 100 kg incl. Sack: Mehl Nr. 0 M. 32.50—33.00, Nr. 1 M. 31.00—31.50, Nr. 2 M. 29.50—30.00, Nr. 3 M. 28.00—28.50, Nr. 4 M. 26.50—27.00, Suppengries M. 32.50—33,00, Sack Kleie M. 10,60 (ohne Sack).

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Bemerkungen
Konstanz	4.15	4,12			4,06	4,04	
Waldshut	3,03	3,02			2,95	2,93	
Hüningen*)	2.72	2.57	2,55	2,55	2,48	2,50	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,96	3.05	2,99	2,99	2,94	2,90	N. 6 Uhr
Lauterburg	4.36	4,47			4,41	4,39	Abds. 6 Uhr
Maxau	4.96	4,47	4,46	4,42	4,41	4,35	2 Uhr
Germersheim	4,08	4,18			4,15	4,14	N.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,78	3,75	3,84	3.82	3,78	3,72	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,22	1.18	1,20	1,20	1,18		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,94	1,90			1,90		10 Uhr
Kaub	2,18	2,18	2,13	2,18	2,14		2 Uhr
Koblenz	2,21	2,18			2,18		10 Uhr
Köln	2,11	2,06	2,00	2,01	2,03		2 Uhr
Ruhrort	1,39	1,35			1,22		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,72	3,68	3.77	3,75	3.71	3,66	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,35	0,32	0,30	0,24	0,40	0,26	V. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, + 11° R.

Wasserwärme des Rheins 17½° R.

(Mitgeteilt von der Herweck'schen Schwimm- u. Badeanstalt.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
Für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: I. V.: K. Apfel.
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: I. V.: Julius Weber.

Pomril bestes Erfrischungsgetränk.
65615 Ueberall erhältlich.

Edelmann Fahrradreparaturen Größte Spezial-Werkstätte. D 4,2

UM DEN ÜBLEN FOLGEN
SITZENDER LEBENSWEISE
vorzubeugen, unterlassen Sie nicht, zeitweise einige Tage lang ein Glas
Hunyadi János
natürliches Bitterwasser morgens zu nehmen.

Söhnlein Rheingold

Alle Kenner
greifen darnach!

Söhnlein & Co., Sectkellerei, Schierstein, Rheingau.

MARCHIVUM

Grossherzogl. Hof- u. National-Theater in Mannheim.

Operettenfestspiele.

Dienstag, den 13. August 1907.
Unter persönlicher Leitung des Componisten.

Der fidele Bauer.

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Victor Léon. Musik von Leo Fall. In Scene gesetzt von Victor Léon.

Kassaeröffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr

Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise.

Mittwoch, den 14. August:
Vergeltsgott.

Apollo-Theater.

Gastspiel des Original-Tegernseer-Bauerntheaters
Dienstag, den 13. August 1907,

Die Bergfex'n.

Bauernposse mit Gesang und Schuhplattlertanz in 4 Akten von Franz Hilpert.
Kassaöffnung 7½ Uhr. (73246) Anfang 8½ Uhr.

„Sängerhalle" Mannheim.

Hierdurch beehren wir uns, unsere werten aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen zu unserem am **Sonntag, den 18. August d. J.** stattfindenden

Familien-Ausfluge mit Musik

nach **Schlierbach—Ziegelhausen—Münchel—Schönau** ganz ergebenst einzuladen. — Abfahrt am Hauptbahnhof **morgens 7⁰⁰ Uhr.** Der Vorstand.

NB. Beteiligungszusagen sind bis spätestens **Freitag, den 16. ds. Mts. abends 9 Uhr** im Vereinslokale abzugeben. Es ist dies unbedingt erforderlich, um die Beteiligung am Mittagessen feststellen zu können. 73199

Tanzkurs-Eröffnung.

Den geehrten Interessenten zur gefl. Nachricht, daß ich am **27. August 1907** im

Waldhorn, Waldhofstr. 1

und am **28. August** im Saale der

Bäckerinnung, S 6, 40

jeweils um ½9 Uhr einen **neuen Tanzkurs** eröffne.

Gefl. Anmeldungen werden in obengenannten Lokalen und in meiner Wohnung entgegengenommen.

Hochachtungsvoll
Heinrich Ungeheuer, Tanzlehrer, 2. Querstr. 20
NB. **Privatstunden zu jeder Tageszeit.** 73256

So leicht

sind die **Reisekoffer** von

M. Bärenklau, E 3, 17

Grosse Auswahl zu billigsten Preisen von **Lederwaren, Taschen-Necessaire, Rucksäcken u. Aluminium-Feldflaschen.**

Grüne Marken. **Reparaturen prompt u. billig.**

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14.
Nähe der Planken. 6951

Unterricht in **Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung** ec.
Aeltestes Institut hier!
Behördl. konz. Stellenvermittlung.
Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Bücherrevisor **O 5, 8.**

F 4, 17 Brauchen Sie irgend eine **Druckarbeit?** Dann bitte die **Buchdruckerei „Merkur" (August Hinze)** Telefon 2255 zu berücksichtigen. Bedienung billig, sauber u. schnell. **F 4, 17.**

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Fr. Rötter H 5, 1—4 u. 22 Spezialgeschäft für geschmackvolle Wohnungs-Einrichtungen. Nur gute Ware und wirklich billig. 49409 II

Heisel's Weltschirm ist der beste Regenschirm

Ausstellung Mannheim.

„Zillerthal" I. Restaurant

Dienstag, den 13. August, abends 8 Uhr

I. Sommer-Abend

verbunden mit grossem Monstre-Konzert und italienischer Nacht; an dem Tage konzertieren 4 Kapellen: 73251

Militär-Kapelle I. Oberrheinisches Infant.-Regiment No. 97 Saarburg, unter Leitung ihres Dirigenten Matthiessen.
Militär-Kapelle II. Grossh. Hess. Drag.-Regt. No. 24 Darmstadt unter Leitung des Kapellmeisters Rühlemann; sowie die **Bayerische Oberlandler-Kapelle**, Dirigent Gg. Herold, **Tegernsee'r Nachtigallen,** Direktion Hans Starp.

Grosses Kriegs-Potpourri 1870/71

ausgeführt von beiden Militärkapellen mit Feuerwerk etc.

An diesem Abend sind die Garten-Anlagen dem Zillerthal einverleibt und für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Entrée 30 Pfg. • Programm inbegriffen.

Es ladet ergebenst ein **Die Direktion.**

Feuerwehr-Singchor

Heute Dienstag abd. ½9 Uhr **Singprobe** im Lokal Hohenstaufen Q 3, 3.
Um vollzähl. Erscheinen bittet Der Vorstand.

Liederhalle

(E. V.) 73254
Heute abend
Zusammenkunft mit Familie im **Terminus, N 3, 12.**

„Feuerio"

Mittwoch, den 14. August cr., abends 8 Uhr 11 Min. in unserem Lokale **Habereck**, Q 4, 11
Monatliche Mitgliederversammlung.
Jubiläums-Volksfest, Sonntag den 8., Montag, den 9. Septbr. im Vergnügungspark der Ausstellung betreffend.
Unsere verehrl. Ehrenmitglieder und sonst sich dafür Interessierende laden wir hierzu höfl. ein.
73254 **Der 11er Rat.**

Allgem. Bad. Lehrer-Witwen- und Waisenstift.
Danksagung.
Zum ehrenden Andenken an eine teure Dahingeschiedene wurde uns unter dem Motto: „Ihre Vater und Mutter" von Ungenannten ein Geschenk von **fünfzig Mark** überwiesen, wofür wir den freundlichen Gebern herzlichen Dank aussprechen. 73255
Der Vorstand.

Das für den 15. dis. Mts. angesagte 10385

Konzert

des Pianisten **Albert Menn** kann leider wegen Mangel an Beteilig. nicht abgehalten werden und wird daher bis Oktober verschoben. Karten bitte aufbewahren.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, 14. August 1907, nachmittags 2 Uhr werde ich in Mannheim im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
Möbel verschiedener Art und Sonstiges. 51762
Mannheim, 13. August 1907.
Fränzle, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, 14. August 1907 werde ich im Vollstreckungswege gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
a) vormittags 10 Uhr mit Zusammenkunft verlängerte Jungbuschstraße an der Westseite der Teufelsbrücke hier: 11 Stämme Eichenholz.
b) nachmittags 2 Uhr in Q 4 5, hier: Möbel aller Art und 1 franz. Billard.
Mannheim, 13. Aug. 1907.
Marotzke, Gerichtsvollzieher.
Dammstraße 19a.

In Vertretung erster Firmen liefere ich zu Reinigungszwecken

Putzwolle

langgestreckt, in Bunt und Weiß, auch zu Parquetböden, in verschiedenen Qualitäten und Preislagen. Muster stehen zu Diensten.
Ich empfehle 51020

Probebällchen
von 25 Kilo an
und zeichne Hochachtungsvoll
Hugo Kolligs,
Waren-Agenturen
S 6, 26. — S 6, 26.

Kräftigen, reinschmeckenden

Kaffee

vergeben mit unübertroffenen Mischungen, per Pfund 1.—, 1,20, 1,40, 1,60 u 1,80 M.
Chocoladen-Greulich, Q 1, 8
Allgem. Rabattmarken. 71088

Kitten

Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 44710
E 4, 15, Schirmladen.

Unterricht.

Französisch.
Die beste Schule a Platze ist die 51414
Ecole française, P 3, 4.

Geldverkehr.

Geld an jedermann, in jeder Höhe, eventl. ohne Bürgschaft. — Ratenweise Rückzahlg. Gesetzliche Zinsen. 6649
Braunschweiger Verk hrs- und Lombardbank „u Braunschweig.
Gericht. eingetragene Firma
Tüchtige Vertreter gesucht.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen.

Kaum ein Jahr im Gebrauch, 1 Fraise, komplette Einrichtung für Contre-Façonen, 1 Pendelsäge, auch Kappsäge sehr solid, 1 Säulen- oder Bohrmaschine mit Bohrfutter u. 60 Stück Spiral-Bohrer von 10—20 mm. Transmissions-Wellen mit La er, 3,45 m—70 mm, 4,50 m—60 mm. Stellringe u. Kuppelungen 1,50 m—50 mm. 2 Riemenscheiben 400 mm—70 mm Bohrung, 1 Riemenscheide 250 mm—60 mm Bohrung, 1 Riemenscheide 200 mm—70 mm Bohrung, 2 Kameelhaarriemen 12 m lg. 180 mm breit, ferner einige Hobelbänke. 51761
Näheres **Mittelstraße 22.**

Modernes Schlafzimmer unter wertpflichtiger Garantie sehr preiswert abzug. **J 4a, 3** part.

2 Schlafzimmer-Einrichtungen in Eichen sind (wegen Rückgang einer Heirat) sehr **billig zu verkaufen.**
Anzusehen Mittwoch, den 14. August, nachmittags 2—7 Uhr.
51406 **Bellenstraße 54.**

Stellen suchen

Perfekte Zuschneiderin welche schon mehrere Jahre in grös. Leibwäschefabrik Thüringens tätig war, sucht passende Stellung. Angebote unter M 27 postlagernd Mühlhausen i. Thür. erbeten. 10389

Nur auf diesem Wege.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserem innigstgeliebten Gatten und Vater, Herrn

Valentin Eder

Kaufmann

im Leben Freundschaft und Liebe bezeugt haben und die uns anlässlich seines Todes so viel herzliche Teilnahme bewiesen haben, sprechen wir unseren innigsten Dank aus. 73257

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Valentin Eder Wwe.

Haasenstein & Vogler A.G.
Annoncen Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

Kontorist gesucht welcher **stenographieren** kann (Gabelsberger), nur mögl. auch **Maschinenschreiber** ist, in ein **größeres Fabrikgeschäft.** — Offerten unter **Z. 1032** an **Haasenstein & Vogler A. G., Mannheim.** 497

Vertretungen.
Kaufmann in Oberschlesien, bestens eingeführt, sucht Alleinvertretung leistungsfähig. Zigarrenfabrik. Persönliche Rücksprache 20. August.
Off. unt. 449 **Haasenstein & Vogler, Gleiwitz i. S.**

Ausgezeichnetes, mittleres **Engros-Geschäft** a. hies. Platze — alsbald **zu verkaufen.**
Offerten unter **L. 1013** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 3403

Fahrmeister
der auch für gelegentliche Teilnahme an internationalen Rennen geeignet ist, wird von groß. Automobilfabrik per sofort gesucht.
Offert. unter **„W. 2282"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wien I.**

Gutgehendes, hiesiges **Engros-Geschäft** sucht **tätigen** 3502
Teilhaber
mit Kapital-Einlage.
Offerten unter **U. 1040** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Ein im persönlichen Verkehr gewandter Herr kann sich durch Uebernahme der 3357

Vertretung

ein. e. st. Firma einträgl. Lebensstellg. verschaffen.
Gefl. Offerten unter **U. 3937** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Leipzig.**

Mannheim Planken P 3, 14, II Annoncen-Annahmef. all. Zeitung.
RUDOLF MOSSE

Beteiligung.
Tüchtig. Kaufmann sucht sich mit Mk. 40000.— an rentabl. **Fabrikations- od. Engros-Geschäft** tätig **zu beteiligen.**
Gefl. Offerten unter **E. 288 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Stellen finden

Tüchtiger Möbelzeichner
flott im Entwurf, aushilfsweise gesucht. Offerten unter Nr. 51760 an die Expedition.

Für sofort **gesucht tüchtige**
Schalttafel-Monteure
Es wollen sich jedoch unter Beifügung der Zeugnisabschr. nur solche melden, welche bereits längere Zeit auf Schalttafelbau in der Werkstatt und auf auswärtigen Montagen gearbeitet haben. 73260
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke Aktien-Gesellschaft **Frankfurt a. M.**

Wiederverkäufer gesucht!
Fabrik u. Kontor: **F 1, 3.** Tel. 3480.
Billigste Bezugsquelle für Kautschukstempel u. elast. Stempel u. Typen z. Signieren bei **Georg Ph. Wacker** Stempel-Fabrik MANNHEIM
Laden: **N 2, 7** (Kunststrasse)

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn tüchtige, ältere 73249
Maschinenschlosser.
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, Aktien-Gesellschaft, **Frankfurt a. M.**

Für hier sof. u. spät. gesucht: **Buchhalter**, Kontoristen, Lageristen. 10384 Kommis, Verkäufer bzw. Verkäuferinnen, Einkassierer und Reisende, Kassierer u. Buchhalterin, Kontoristen u. Expedientin, Maschinenschreiberinnen (Anf.). Verkäuferinnen für best. Geschäft.
Stellen-Nachw. „Merkur",
M. Sauerbrey, S 4, 12, part.
Bestes Institut am Platze.

Ein tüchtiger selbständiger Bauschlosser, ebenso ein **Kunstschlosser** in dauernde Stellung gesucht. 51743
Peter Schäfer, K 7, 40.

Tüchtig. zuverl. Hausbursche für Restauration gesucht.
51763 **D 3, 13.**

Suche p. 1. Okt. ein gewandtes
Fräulein,
das flott stenographieren u. perfekt **Remington** Maschine schreiben kann. — Selbstgeschr. Offert. m. Referenzen u. Gehaltsanspr. an
J. Reiss,
Cigarrenfabriken. 73278

Aeußerst fixe
Verkäuferin
der **Schuhwarenbranche** sucht per sofort oder 1. Oktober Stellung. Offerten unter G. 100 hauptpostlag. Heidelberg. 10388

Hiesiges größeres **Fabrikbureau** sucht per 1. Okt. eine **perfekte stenographiekundige**
Schreibmaschinen-Dame
mit guter Schulbildung.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen unt. Nr. 51765 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige
Krankenpflegerin
sofort gesucht. 51757
P 6, 23/24, I. Stock.

Mietgesuche

Gebild. **Dame** sucht bei ein. fg. Ehep. auf 1. Okt. 1—2 Zim.-**Wohng.**, unmöbl. m. Bedienung. Off. unt. Nr. 10282 an die **Exped.** ds. Bl.

Ein **mittelgroßes Magazin gesucht.** Offerten unter Nr. 10377 an die Exp. d. Bl.

Ringfreie Brauerei sucht Wirtschaft zu mieten. Offerten unt. Nr. 10380 a. d. Exped. d. Bl.

Bureaux

M 2. 12 2. St., 2 leere Zimmer, für Büreaux. Auskunft das. bei Greßer. 51758

Wohnungen.

Seckenheim
Hauptstrasse 51
(Villa freie Lage; Ausf. a. Neckar) **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, 1. Stock, ev. part., an ruh. Leute zu verm. 51766
J. Weinacht.

Möbl. Zimmer

B 6, 22a 2 Tr. möbl. Zim. zu vermiet. 51751

E 7. 11|13 2 Tr. r. Möbl. Zim. z. v.

F 5, 15 4. St., schöne Schla... zu vermieten. 10039

L 2. 8 1 Treppe, ein gut möbl. Zimmer z. v. 10390

Tattersallstr. 11 2 Tr. Möbl. Zim. sep. Eing. mit Pension od. ohne ... Preis mit Kaffee 22 Mk. 10386

Ein schön möbliert. Zimmer mit Pension an besser. Herrn zu vermieten. Näheres 51769
M 3, 9.

Verloren

Verloren

Samstag abend in der Ausstellung **braunes Portemonnaie** mit Inh. Abzugeben gegen Belohnung E 3, 4, Laden. 51727

Unterricht.

FRANZÖSISCH A. Dupuy Hansahaus. Prosp. u. Referenz. grat. D 1, 7/8.

Unterr. d. Reformsch. ert. Nachh. u. bereitet zur Aufnahmepr. vor. Off. unt. Nr. 10337 an die Exp.

Primaner des Realgymnasiums erteilt währ. der Ferien Nachhilfeunterricht an Schüler der unteren Klassen. 10207 **Neckarau,** Neckarauerstr. 83, III.

Gesucht
Lehrer od. Lehrerin
zur Erlernung der deutschen Sprache. Kenntnisse der spanisch. Sprache bevorzugt. Offert. zu senden an **Frau Dr. Baertich** 10321 A 3, 3.

Gesucht
Engländer od. Engländerin zur Konversation. 10322 Offerten einzusenden an **Frau Dr. Baertich, A 3, 3.** oder persönlich abends 6 bis 8 Uhr.

Vermischtes.

Kaufmann, 32 J. a., in gut. Stllg. sucht behufs Ehe Bekanntschaft mit anständigem Fräulein oder junger Witwe. Offerten unter Nr. 10613 an die Expedition dieses Blattes.

Heirat.
Kaufmann, Ende der 20er, kath., in guter, gesich. Pos., sucht die Bekanntschaft einer bürgerl., häusl. erzogenen, gemütvollen jg. Dame mit Vermögen zwecks baldiger Heirat zu machen. Gefl. Offert. mit Bild unter Nr. 10333 an die Exped. dieses Blattes.

Damenschneiderin empfiehlt sich. A 3, 8, 3. St.

Spezialhaus für **Pianos u. Harmoniums** Grösste Auswahl, 48650 billigste Preise Ferd. Köhler, A 2, 4.

Carl Brenner E 2, 4/5 Herren- und Damen-Friseur Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Kragen und Manschetten auch vollständige Herrenwäsche wird gewaschen und gebügelt. 51565 T 2, 16, 1 Treppe.

Damen finden frdl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei **Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim,** Rosenstr. 11. 493

Alleinsteh. Mann mit 2 Kindern im. 1½ u. 9 J. würde eins als eig. n abzugeb. ohne gegens. Vergüt. Off. unt. Nr. 10362 an die Exp.

Ein 10 Tage altes Kind (Mädchen) an Kindesstatt abzug. Off. erb. u. Nr. 10388 an die Exped.

Geldverkehr

II. Hypotheken-Kapital, ca. Mk. 70,000, auf nur Ia. Objekte, in div. Beträge geteilt, per sofort oder später zu vergeben. 51502 Näheres durch Agent **J. Zilles,** Moltkestr. 7. Telephon Nr. 876.

Vertretungen oder Vertrauensposten, evt. Betheiligung mit einer Einlage von 5—10000 als stiller Teilhaber an gutem Unternehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 10366 an die Expedit.

Gesucht 1400 Mk. notariell; 6%, Gewinnbeteiligung bis 50%. Offerten unter Nr. 51740 an die Exped. d. Bl.

Ankauf

Ladeneinrichtung für Kolonialwaren zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 51749 an die Expedition ds. Bl.

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen **A. Benders** Antiq., O 4, 17.

Einstampfpapiere alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 46806 **Sigmund Kuhn, T 6, 8, Magazin: T 6, 16. Telephon 3058.**

Brillanten, Perlen, Gold u. Silber kauft zu den höchsten Preisen **Jakob Kling,** Juwelier G 3, 2. Tel. 3585. G 3, 2. Werkstätte 48591 für Reparaturen und Neuarbeiten.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41637 **M. Bickel, T 2, 22.**

Alte Gebisse Zahn bis 20 Pfg. Platin, Gold, Silber, Tressen zahle zum höchsten Tagespreise **E 4, 6, Eckladen.**

Gebrauchter **Benzin-Motor** 1—2 HP. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 51670 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. **Dambach, S 2, 11.** 41634

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens, **Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink,** sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen und Neutuchabfälle** kauft zu höchsten Preisen **Wilh. Kahn R 5, 16. Tel. 8136.**

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alle Metalle. 48488 **F. Aeckerlin,** E 7, 8, parterre.

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 41686 **A. Koch. S 1, 10.**

Verkauf.

Villa in Schwetzingen vis-à-vis Schloßgarten mit 7 Zimmern, Badezimmer, komfort. eingerichtet, Gas- u. Wasserleitung, gr. Garten, sofort zu verk. Off. abzug. unt. Nr. 9735 in der Exped. ds. Bl.

Das der **Gemeinde Altenbach** Bergstr., gehörige Schulhaus m. 5 Zimmer u. Küche, Stallungen, Keller u. Remisen, sehr geeignet für Privatbesitz, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Nähere Auskunft erteilen unsere Vermittler 50050 **Victor & Oskar Bauer** Häuser- und Güteragentur **Mannheim, Kronprinzenstraße No. 4.** Telephon 2644.

Hausverkauf. Ein **Eckhaus** in guter Ringlage, Luisenring, vierstöckig, in gutem baulichen Zustand befindlich, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen sich unter Nr. 51589 an die Expedition ds. Blattes wenden.

Villa in Heidelberg, Rohrbacherstraße, m. 12 Zim., großer Berggarten, äußerst billig **zu verkauf. od. zu vermiet.** Näh. bei **Weber, Heidelberg, Schlierbacherlandstraße 62.** Telephon 863. 51495

Destillation! (keine ätherische Oele, keine Essenzen) **Kloster-Bitter** u. **Kloster-Likör,** reine Harzer Kräuter-Fabrikate; feurig aromatisch und erwärmend, empfiehlt die Originalflasche à **Mk. 2.50.** 10317 **Carl Schilling, Mannheim,** Dammstraße Nr. 9.

Nähmaschine billig zu verk. R 2, 9, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen: Ein Ladenregal, 2 Schilder, ein Schalwage, 4 Tische, 1 Elektr. Klingel, 1 Laden-Klingel, ein Ladenauslage-Gestell u. Versch. 51488 **Langerötterstr. 16.**

Eine alte **italienische Geige** umständehalber preiswert zu verk. **Gustav Schnitzlein,** Inspektor der Hochschule f. Musik. **M 1, 8.** 51494

Wenig gebraucht. Harmonium 9 Reg., billig zu verkaufen. 10743 **A 2, 4.**

Alten Kolonial-, Viktualien- und Flaschenbiergeschäft zu verm., eventl. Haus zu verk. Rent. 7%. Näheres H 7, 4, part. 10185

Bade-Einrichtungen neue und gebrauchte Zink- und Emaille-Wannen, Badeöfen für Gas- und Kohlenfeuerung billig abzugeben. **R 7, 2/3.** 49470

1 Kaiserlicher Speisezimmereinricht., Aktenschr., Ladentheke, pol. Tische, Waschkom. m. Spiegelaufs., Divan, Lüster, pol. Kleiderschr. vollst. Bett, Plüschgarn. Spiegel u. a. m. **Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.**

Gebr. Cassaschrank zu verkaufen. 48991 **Jean Wagner, N 7, 34.**

Abbruch-Material. Bauholz, Dachziegel, Hausteine, Bruchsteine, Hoftore, Fenster, Läden, Tannen- u. Hartholzdiele, Brennholz u. s. w. wird billig abgegeben. Abbruchstelle **Große Merzelstraße 12/26** Telefon 1315. 48825

N. S. U. Motorrad 1¼ P.-S., Modell 1907, fast neu, sowie ein 51611 **Motor-Tandem** weit unter Preis abzugeben. **Gebr. Seifert, S 3, 10.**

Auto Adler, 18/20 P.-S., Modell 1907, compleet, 14 Tage gefahren, ist aus Gesundheitsrücksichten sofort zu verkaufen. Preis 14000 M. (Neuanschaffung 16000 Mark). Offerten unter Nr. 51555 an die Expedition ds. Blattes.

2 schöne Oelgemälde mit Rahm. (Landschaften) 85×68 cm für nur 60 Mk. verkäuflich. 51110 **F 4, 7a, Hof.**

Schönes Schreibpult mit Briefregal und Schreibmaschine wegen Raummangel zu verkaufen. 51733 **Kunststr., O 2, 10, 1 Tr.**

Eisschränke alle Grössen am Lager, Auskleidung in Zink, Glas, Email, Porzellan etc. **Theodor Hess, S 2, 17** Büffets- und Eisschrank-Fabrik-Lager.

Bienenhonig, garantiert naturrein, ca. 5 Ltr. abzugeben. 51546 Gefl. Offert. an Glasermeister **Otto Riedinger, Rotenfels** im Murgtal.

Gebrauchte und neue **Kassenschränke** berühmtes Fabrikat, sehr billig zu verkaufen 50130 **V. Corell, P 6, 20.**

Zwei prachtvolle komplette **Schaufenstereinrichtungen** (Nickelgestelle) u. 2 Rouleaux für 10238 **Schirm- u. Modegeschäfte** spottbillig zu verkaufen G 4, 15, Eckladen.

Schöne Gaslüster bill. zu verkaufen von 2 bis 5 Uhr nachmittags. 51726 **M. Arnold,** Q 3, 4.

2 feine Schlafzimmer-Einrichtung. und schöne Vorhänge billig zu verkaufen. 51721 Q 3, 4, parterre.

2 Elektromotore à 1 PS. gar. fehlerfrei 180 M. **1 Gartenfigur** (Tänzerin) 1,20 m hoch. **1 Rasenmähmaschine** verkäuflich. 9, **Querstraße 25.**

Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen. **M 4, 1,** part. 10354

Büro-Möbel. Sitz- u. Stehpulte, Akten- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle etc. etc. billig abzugeben. 48558 **Daniel Aberle, G 3, 19.**

Aquarium-Spiegelstr., fast neu, Nachtisch u. A. zu verkaufen. 10291 **Rheinaustraße 26.**

Rad zu verkaufen, für 40 Mark. 10276 **J 4a, 2a,** 5. Stock.

Zu verkaufen. Sehr schöner **Oleanderbaum** wegen Platzmangel billig abzugeben. 10360 Näh. Jungbuschstr. 18, Wirtschaft.

Wichtig für Wirte! Verkaufe direkt an Wirte **Cigarren-Automaten** für 30 Mk., solange Vorrat reicht, allerbester Automat, allgemein bekannt und beliebt. 10304 **J. Mühling,** Automatenvertr., **Rheindammstr. 56,** Mannheim.

Achtung für Gastwirte. Fortuna-Automaten, Zigarren-Automaten jeder Art, billiger wie jede Konkurrenz. 49659 **L. Spiegel & Sohn,** Ludwigshafen a. Rh.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks **2 Pferde** 5- und 6jährig, **Stuten,** für leichteres Zug- u. Chaisenfuhrwerk geeignet zu verkaufen. Angebote unter Nr. 51682 an die Expedition ds. Bl.

Junge Pinscher echte Wiener Schoßhündchen, (zierliche Begleiter). 51744 **Simon, T 1, 3a, Breitestr.**

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe: 14000 Flaschen selbstgekellerte Weiß- und Rotweine über die Straße mit Glas: **Weisswein** Flasche à 60 Pfg. **Rotwein** Fl. à 65 Pfg. **Ruppertsberger** Fl. à 95 Pfg. **Deidesheimer Gewürztraminer** Flasche à 2 Mark. **Lützelsachser Rotwein** Flasche à 2 Mark. Restaurant **J. Förderer,** Mittelstraße 61—63.

Stellen finden.

Zigarren-Agent gel. Vergüt. ev. 250 Mk. mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Leistungsfähige Buffet- u. Eisschrankfabrik sucht **Stadtvertreter** für Mannheim gegen Provision. Offerten unter Nr. 51681 an die Expedition ds. Bl.

Gesucht für größere chemische Fabrik **jüngerer, kaufmännischer Korrespondent** mit guter allgemeiner Bildung. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 51440 an die Exped. ds. Bl.

Großes Messing-Walzwerk sucht erstklassigen **Vertreter** für Mannheim u. Umgegend zum Vertrieb von Preßmessing. Offerten erbeten unter J. K. Nr. 51750 an die Exped. ds. Bl. Dabei Angabe der hies. Werke, bei denen Reflektant nachweislich gut eingeführt ist.

Wir suchen auf 1. Oktober d. J. oder früher 4 junge Leute für Buchhaltung und Expedition. Schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an **O. Schlinck & Co.,** Palminfabrik. 51712

Tüchtige **Buchhandlungsreisende** auch Damen, zum Vertrieb eines beliebten Frauenblattes bei sicher. Verdienst gesucht. Persönl. Vorstellungen in der Zeit von 1 bis 2½ nachmittags und von 6½ bis 8 Uhr abends bei 9905 **Alfred M. Schreiber,** Schwetzingerstr. 100, 2. St.

Jung. Mann od. Fräulein vollständig firm in Correspondz. und Buchhaltung, mit schöner Handschrift, der Stenographie kundig und möglichster Vorkenntnis der französischen Sprache, zum 1. Oktober gesucht. Schriftliche Angebote mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten **Jacob Mayer I.** Landesprodukten-Großhandlung **Frankenthal (Rheinpfalz).**

Tüchtiger Friseurgehilfe zum sofort. Eintritt gesucht. **G. A. Kaus, D 5, 1.**

Junger Schreiner, der eben ausgelernt haben f., gesucht. 51737 **G 2, 9.**

Junger Laufbursche gesucht. Näheres O 2, 9. 51730

1 zweiter Krahnenführer für einen elektrischen Hochbahnkrahnen gesucht. Offerten unter Nr. 51782 an die Exp. ds. Bl.

Aufseher erfahren in Hoch- u. Tiefbau, sowie Betonierungsarbeiten und Ausschachtungen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Derselbe übernimmt auch Arbeiten im Akkord. Off. unter M. K. 51748 an die Exp.

Zuverlässiger und fleißiger Mann als Austräger gesucht. Nur ladenkundige Leute mit Zeugnissen wollen sich melden bei 51739 **Jul. Hermann's Buchhdlg., O 3, 6.**

Angehende **Stenotypisten** per sofort gesucht. 51755 Offerten unter Nr. 51755 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige, gewandte **Verkäuferin** für feines Herrenartikelgeschäft **per 1. Oktober gesucht.** 51607 Offerten mit Gehaltsanspruch an **Hutgeschäft Rehlus, B 1, 6.**

Fräulein für Correspondenz und Buchführung sowie für Beihilfe im Laden per 1. Sept. **gesucht.** Offerten unter Nr. 51615 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Maschinenstrickerin gesucht. 10048 **Strickerei Kühlhorn, G 5, 18.**

Jüngere angehende 51714 **Ladnerin** aus guter Familie gesucht. **Guido Pfeiffer,** Weißwaren, B 1, 3.

Tüchtige Köchin gegen hohen Lohn per sofort gesucht. 50650 Näheres **F 6, 4/5.**

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht für häusliche Arbeit. 10887 **P 5, 5,** Laden.

Durchaus selbständiges **Mädchen** zur Führung des Haushalts bei hohem Lohn gesucht. Näh. **S 6, 37, II.,** von 12-2 Uhr.

Junges Mädchen für Expedition sofort gesucht. **Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17.**

Anständiges Mädchen, welches allein kochen kann, zu kleiner Familie gegen hoh. Lohn auf 15. August gesucht. 51747 **L 13, 5, 1 Tr.**

Mehrere Hausmädchen, Beiköchin, Kellnerin finden gleich gute Stellen. Stellenvermittlung Frau Braunwarth, H 3, 21.

Tücht. Monatsfr. od. Mädch. bei 18 M. monatl. sof. ges. 10376 Holzstr. 12, 3 Tr.

Lehrlingsgesuche

Braver Junge als **Kochlehrling** gesucht. Näheres im Verlag ds. Bl.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen sowie **Stickerin** per sofort gesucht. 51511 **Kunststickerei Lein M 1, 4a.**

Besseres Mädchen welches das Bügeln erlernen will sofort gesucht. 51613 **Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17.**

Stellen suchen

Junger Buchdruckmaschinenmeister sucht Stelle. Gefl. Off. u. Nr. 10571 a. d. Exp.

Kautionsfäh. Mann mittl. Alters sucht Stelle als **Kassierer oder Portier.** Näheres unt. Nr. 10279 in der Exped. ds. Bl.

Tücht. verh. Kaufmann Ende der 20er, mit allen vorkommenden Bureauarbeiten vertraut, auch schon auf Reise tätig, sucht p. 1. Okt. evtl. früher passendes Engag. für Bureau oder Reise. Off. unt. **51603** an Exp.

Junger Friseurgehilfe, 19 J. alt, perf. in Rasieren u. Haararbeiten, sucht in einem hiesigen bess. Geschäft Stellung. Eintritt 22. August event. früher. Off. unt. Nr. 10303 an die Exp. erbet.

Eine in der Kolonialbr. seit läng. Jahren selbst. tät. Dame sucht sich b. 1. Okt. zu veränd. Kaution k. gestellt werden. Off. u. S. S. Nr. 10309 a. d. Exped.

Ein gebild., in d. Kolonialwarenbranche sehr gew. Frl. sucht sich bis 1. Sept. ev. 1. Okt. zu verändern. Kaution kann gest. werden. Off. u. R. K. Nr. 10308 an die Exped.

Suche für nachm. Beschäftig. als Reisender, Buchh., Korrespond. oder sonst. kaufm. Arbeiten. Off. unt. Nr. 10284 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht als Aushilfe für 14 Tage Stellung auf Bureaux oder Lager. Offerten unt. Nr. 10340 a. d. Exped. d. Bl.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. sucht für Hausarbeit u. Kinder Stelle. **Stellenvermittlg. Schneider,** Gontardstr. 31. 51742

Fräulein, 26 Jahre alt, sucht angenehme Stelle als **Haushälterin,** evt. auch als **Stütze** in gutem Hause auf 1. Oktober. Offerten unter Nr. 10351 an die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 10373 S 3, 3, 4. Stock.

Gesetzte Person sucht baldigst Stelle als Haushälterin, sowie ord. Hotelzimmermädch., Mädch. das bügel. kochen kann u. Hausarbeit versteht, mit gut. Zeugn. suchen auf 1. Sept. Stelle, Mädch. für Hausarb. u. Servieren sucht sofort Stelle. **Stellenbureau Wickenhäuser,** Q 3, 6, pt.

Drei tüchtige Kellnerinnen, die gut Weinhandeln verstehen können, suchen gleich Stelle. Stellenvermittlung **Frau Braunwarth,** H 3, 21, 2. Stock.

Mietgesuche.

Größeres Bureau ca. 90 qm Grundfläche, mit mehreren Räumen per 1. April 1908 z. mieten gesucht. Off. m. Preisangabe u. Nr. 51117 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung, in Oberstadt, 3—4 Zimmer, nebst Zubeh. von ledigem Herrn gesucht. Off. unt. Nr. 51427 an die Expedit.

Schönes unmöbl. Zimmer in den Quadraten A—D per 1. September gesucht. Offert. unt. F. H. Nr. 10161 an die Exped.

Junges Ehepaar sucht 3 Zimmer-Wohnung in bess. Hause per 1. Novbr. eventl. 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 51719 an die Exped d. Bl.

Suche für sofort in ruhig. Hause großes gut möbl. Zimmer od. kleines Schlafzimmer mit Wohnzimmer. Aufmerksame Bedienung Hauptsache. Angenehmer Mieter, da viel auf Reisen. Offerten mit Preisangabe ohne Frühstück unter Nr. 51751 an d. Exp. d. Bl.

Auf 1. Oktober 4 kleine Arbeiterwohnungen auf dem Lindenhof gesucht. 51666 Offerten mit Preis an **Max Straus,** Cigarrenfabrik, K 2, 12.

Für Monat August sucht jung. Mann möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. Offert. mit Preis u. Nr. 10388 an die Exped. ds. Bl.

Suche für Gesamtfam. per 1. Sept. 2 Zimmer u. Küche auf die Straße gehend. **K 5, 1,** 2. Tr. **Keller.** 10341

Magazin zu mieten gesucht in der Nähe von G 7. Off. unter Nr. 51665 an die Exped. d. Bl.

Läden.

E 1, 12 Laden mit od. ohne Wohnung, evt. das ganze Haus, geeignet für Nahrungsmittelbranche, zu vermieten. Näheres **W. Herrmann, Gontardstraße 3.**

G 3, 17, Laden zu verm. mit Zubehör. Näh. 2. St. 49017

K 1, 5 Laden event. sofort zu vermieten. Näheres **K 1, 5a, Kanzlei,** 2. Stock. 51170

T 6, 7 1 schöner Laden mit **Zubeh.** billig **zu vermieten.** Geeignet für viele Geschäftszweige auch als **Werkstätte** für Uhrmacher, Schuhmacher und dergl. Näheres **T 1, 6,** 2. Stock, Bureau. 51256

N 3, 15 (Eckhaus). 2 große mod. Läden mit je 1 Nebenraum per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. **Seyfried,** 2. St.

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 41641

P 2, 7 Laden mit Wohnung, in dem ein Viktualiengeschäft mit Erfolg betrieben werden kann, per sofort zu vermieten. 50317 Näheres Viktoriastr. 10, part.

Elisabethstr. 7 großer Laden, z. Zeit gutgehende Bäckereifiliale mit oder ohne Wohnung per Oktober zu verm. Näheres bei **Eher, Kepplerstraße 16a.** 51739

Heidelbergerstraße P 7, 24, Laden, 60 qm groß, auch geteilt, zu verm. **Bureau** zu vermieten, circa 170 qm groß, im II. Obergeschoß, Hinterhaus, **P 7, 24.** Näheres bei **Albert Speer,** Architekt, Prinz Wilhelmstr. 19.

Laden mit anstoßendem Zimmer, als Filiale für Colonialwaren, Droguerie, Färberei, Conditorei etc. bestgeeignet, gute Lage mit freiem Blick nach Festhalle, zu vermiet. Näheres **Kepplerstraße 42,** 47773 Bureau im Hof.

Laden mit 2-Zimmerwohnung, Badezim., sowie Mädchenkam. per 1. Oktober zu verm. 50732 Näh. **Augartenstr. 38, II.**

Bäckerei zu vermieten. 9920 **Lortzingstraße 37.**

Laden m. 3 Zimmerwohn., Bad u. all. Zubeh., auch bes. f. Bureau od. Friseurgesch. geeign., sof. z. v. Näh. Seckenheimerstr. 38, II.

Bureaux.

A 3, 3 schöne helle **Bureauräumlichkeiten** per 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. **Rosengartenstraße 20,** Hinterhaus. 10141

D 4, 1 1 Zimmerparterre und 1 **Zimmer m. Nebenraum** II. St. als **Bureau** sof. z. verm. Näh. II. St.

D 7, 11 2 schöne, helle Zimmer u. kl. Magazin nach dem Hofe, als Bureau z. v. Näh. daselbst u. F 3, 11. 50810

N 6, 6a. Parterreraum als Bureau ... zu Geschäftszwecken z. v.

S 6, 28, groß., helles Zim. mit groß. Schaufenster f. Büro- od. Aufbewahrungsz. Näh. 1 Tr.

In der Nähe des alten Zollhafens, großes helles Parterrezimmer, für Bureau sehr geeignet, sofort zu verm. Näh. **Parkring 37b,** 1. Stock.

Magazine.

D 1, 12 mittelgr. **Werkstatt** zu v. Näh. 2. St.

D 7, 19, part., Magazin mit Comptoir, ev. für Automobil per Septbr. zu verm. 51249 Näheres **P. Doll & Cie., D 1.**

H 7, 13 Werkstätte od. Magazin, hell, heizb., Toreinfahrt, evt. mit Wohnung per Oktbr. z. v. Näh. 2. St. r.

S 1, 12 Magazin, 4. St. hoch, hell, heizbar zu verm. Näheres **K 1, 15** 51422

S 6, 36 3. und 4. Stock. **Lager- oder Fabrikräume** je 120 qm Bodenfläche per 1. Okt. zu verm. 50687

U 4, 9 Magazin oder Werkstatt, mit Büro sofort zu vermieten. 51517 Näh. **A. Aspenleiter, T 1, 11.**

Gr. Merzelstr. 27a helle Räumlichkeiten für Magazin oder Werkstätte evt. mit Wohng. bis 1. Sept. zu vm. 51875

Großes helles Magazin oder Werkstätte mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß, Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober eventl. früher zu verm. Näh. **Böckstr. 10.** 46889

Helle Fabrikräume am Lindenhof, 4 Stockwerke, je 80 qm Bodenfläche, zu verm. Näheres S 6, 36, II. 50767

Lagerplatz (Industriehafen) neben Malzfabrik Haymann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Cementboden) zu vermieten. 45099 Näheres bei **Meess & Noss A.G., Karlsruhe**

Großes, helles Magazin mit Toreinfahrt innerhalb der Stadt zu vermieten. 50653 Näheres **Immob.-Bureau Levi & Sohn,** P 1, 7a.

Schwetzingerstraße 124. großer Saal part., für Magazin oder Fabrik zu verm. 10042 **W. Groß, Cäcilienstraße 10.**

Magazin hell, trock., auch für Fabrikation sehr geeignet, Mitte der Stadt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Knapp Telephon 3036.**

Stallung! mit Keller, Remise und Burschenzimmer sofort zu vermieten. Näheres **Waldhof, Sandhoferstraße 14.** 50170

Wohnungen

B 2, 14, 3. Stock, schöne geräumige 4 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. an ruhige Leute zu v. Zu erfr. part.

C 4, 2 2—3 Parterreräume auf 1. September oder später zu vermieten. Näheres C 4, 2 part. [illegible]

D 7 abgeschl. 2. St., 4 Zim., K. u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres **N 2, 5,** 3. St. 10165

D 7, 20 Hinterhs., 3. St., 1 Zimmer u. Küche per 1. Sept. an kl. Fam. zu ver.

E 4, 6 (Oberstadt), 1 Treppe, **schöne Wohnung** zu vermieten. 10303

E 5, 1/2 Wohnung von 5—6 Zimmern im 4. St., neu hergerichtet, zu vermiet. Näheres B 6, 14/15 parterre.

E 7, 22b, 4 Zimmer u. Küche, Bad etc. im 3. Stock (keine Stunden) per sof. zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. 30. 51617

F 2, 4a 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mädchenkammer etc., neu hergerichtet, auf 1. Oktober oder früher z. v. Auskunft **Seckenheimerstr. 11,** im Bauhaus. 51519

F 3, 13a Wohnungen von 7 Zimmer und 2 Zim. mit Küche zu vm. **W. Groß, Cäcilienstraße 10.**

F 6, 11 kleine Wohnung an ruh. Leute z. v. 10367

G 7, 37 1 Treppe, Wohnung, 5—6 Zim., Küche, Badezimmer, nebst allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Büro parterre. 50908

H 1, 14 3 Zim.-Wohng. mit schöner Mansarde sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe r.

MARCHIVUM

Ab Dienstag den 13. August

gewähren wir auf die Lagerbestände der 73259

Herren-Lustre-Joppen
Herren-Lustre-Anzüge
Knaben-Lustre-Joppen
Knaben-Lustre-Anzüge
Lawn-tennis-Anzüge etc.

trotz bekannt billigen Preisen einen **Rabatt** von

15 % Rabatt

welcher in Bar an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Gebrüder Rothschild

K 1, 1 Breitestrasse **K 1, 1**

Gummischläuche:

Wasserschläuche für **Strasse** und **Garten** in langjährig erprobten Qualitäten;
Gasschläuche für **Gaskochherde** in bester Ausführung;
Metallschläuche und übersponnene Gasschläuche

empfehlen 77734

Hill & Müller

N 3, 11 Kunststrasse. Gummiwarenhaus Telephon: 576. **N 3, 11** Kunststrasse.

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

F. GROHE

Kohlen u. Holzhandlung
empfiehlt billigst alle Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.
Telefon 436. Comptoir K 2. 12.

78017

H 7, 1 3. Stock, 4 Zimmerwohnung zu verm.

H 7, 34 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten, 2. Stock. Jean Wagner. 51402 H 7, 34.

K 1, 9 Vierzimmer-Wohnung m. Badezimmer zu vermieten. 51855 Näh. K 1, 8 im Laden.

K 2, 7 Fünfzimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 51853 Näh. K 1, 8 im Laden.

K 2, 7 Part.-Wohnung, auch zu Bureau, Lager rc. geeignet, zu vermieten. Näh. K 1, 8 im Laden.

K 3, 11 Näh., 2 Zim. und Küche per 1. Sept. zu vm. Näh. Wirtschaft. 51928

K 3, 20 parterre, 5 Zim., Küche rc. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 50498

K 4, 16 2 Zimmer u. Küche zu v. Näh. 2. St.

L 6, 7 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vm. Näh. Wirtschaft. 51822

M 2, 13 Parterrewohng. und Werkstätte zu verm. Näh. 2. Stock. 9050

N 2, 9b schöne 5 Zimmer-Wohnung im 4. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. 51620 Näheres im Laden.

Q 2, 23 schöne Wohng., 6 Zimmer und Zubehör wegzugshalber zu verm. Näheres im Laden. 51674

S 4, 17 schöne 3 Zimmerw. mit Balkon u. Kam. per 1. Oktober zu ver. 51800

S 4, 17, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 51509

S 6, 4 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. part. 10049

U 4, 21 schöne 5 Zim.-Wohng. m. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. parterre.

U 6, 26 4 Zimmer, Küche, Badezimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 10122

Eichelsheimerstraße 20, 4 Zimmer-Wohnungen, 2. und 4. Stock, zu vermieten. 10041 W. Groß, Collinistraße 10.

Jungbuschstr. 6 (H 8) 3 mal 1 Zim. mit Küche nebst 1 Kam. per 1. Sept. z. v.

Kaiserring 34, part. schöne 7 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 50211 Näh. J. Peter, Rosengartenstr. 22. Telephon 1806.

Luisenring 25 2. Stock, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon u. Zubehör und Vorgartenbenutzung zu vermieten. Zu erfragen parterre, Laden. 46856

Per 1. Okt. ds. Js. zu verm.
Luisenring 47, 4. Stock, 4 Zim., Küche, Bad rc.
Grabenstrasse 3, 1. part., 3 Zim., Küche, Bad rc. u. i. 2. St., 4 Zim., Küche, Bad rc. Näh. Luisenring 46, Büro 2. St.

Lindenhofstr. 13, schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 10213

Lindenhofstr. 96 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Garten, per 1. September zu vermieten. 51625

Große Merzelstraße 27a 2 Zimmer und Küche bis 1. September zu vermieten. 51276

Moltkestr. 7 Eckhaus, 5. Stock. 6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Klosetts, Magdzimmer, 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. 51585 Näheres II. Stock.

Parkring 21 a. Rhein, 5. St., schöne abgeschloss. 2 Zimmerwohnung per 1. Okt. zu vm. Näh. 2. Stock. 10124

Parkring 31 4. St., neu hergericht., Parquett, 5 gr. Zim. mit Zubeh. an kleine ruhige Familie per sofort. 49582

Pflügersgrundstr. 15, 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Sept. zu vermieten. Näh. bei Herrn Laufs daselbst. 10234

Prinz Wilhelmstr. 17 2. und 4. Stock je 4 Zim., Badez., Speisek. u. sonst Z. p. 1. Okt z. vm. Näh. part. l. 51688

Prinz Wilhelmstr. 23 eleg. 7 Zimmer m. Zubeh. zu verm. Näheres 5. Stock. 10338

Riedfeldstraße 3, 4. Stock, 4 Zimmer, Badezim., Küche u. Zubehör per 1. Sept. zu verm. Näh. b. Hrn. Wallmann das.

Rheinaustraße 19, 2. St., sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, Bad und sämmtl. Zubeh. vermiet. z. v.

Rennershofstraße 13 Parterre-Wohnung, 5 Zim., Badezimmer, Souterrainzimmer nebst Zubehör zu verm. 50028 Näheres L 14, 14, 4. Stock.

Rheinhäuserstr. 4, 4 Treppen, möbliertes Zimmer mit 2 Betten sof. zu vermieten. 10097

Ecke Rheinhäuser- u. Krappmühlstr. 13, schöne geräum. 3 Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. Bren., Moltkestr. 10.

Rheinvillenstr. 13 elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei 50889 J. Kalsch, Rheindammstr. 4.

Rheindammstr. 47 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. an ruhigen Leute per 1. Oktober z. verm. Näh. part.

Schwetzingerstr. 154 u. Rheinhäuserstr. 27 1 u. 2 Zimmer mit Küche auf 1. August zu vermieten. Näheres 50597 Rheinhäuserstr. 27, 1. St.

Stephanienpromenade elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh., elektrisch Licht rc. per 1. Oktober preiswert zu vermieten. 49786 Näh. Bureau Rheinvillenstr. 6.

Stephanienpromenade 16, herrl. Parterrewohn., 4 Zim. u. Zubeh., Terrasse, Gart. z. v. W. Groß, Collinistraße 10.

Schimperstraße 5, part., schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad- u. Mädchenzim., auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu verm. Näh. 4. Stock. 4907

Seckenheimerstraße 58, part., 4 Zimmerwohn. p. 1. Sept. zu verm. Näh. 3. St. lk.

Tullastraße 13, Part.-Wohnung, 5 Zim. u. Zub. bis 1. Okt. zu v. Näh. R 1, 14, 3 St. 10249

Waldparkstraße 12, part. eine sehr schöne 3 Zim.-Wohnung mit Zubehör wegen Umzug per 1. September oder auch früher preiswert zu vermieten. 51510

Waldparkstr. 24 Fein ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör, 1. St., zum 1. September, eine desgl. 4. St. z. 1. Okt. z. verm. Auskunft dat. 1. St. l. 51548

Waldparkstr. 26 2. St. lks., 3 Zimmerw., Küche u. Bad per sof. od. 1. Oktob. zu verm. 10027

Waldhofstr. 16 2. St., 3 Zim. u. Küche m. Speisekammer u. Zubehör an ruh. Leute per 1. Oktober zu verm. 51542

Neubau, Wespinstraße 6 elegante 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage, zu vermieten. Zu erfrag. Bureau: Architekt Steiner, L 8, 0. Telefon 3890. 50495

Windeckstr. 47, 5. St., schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche per 1. Sept. zu ver. Näh. bei H. Schlapp, Rheindammstr. 33, II.

Parterre-Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad und allem Zubehör an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. 51021 Näh. Seckenhstr. 38, 2. St.

Neubau Tattersallstr. Hochelegante 5 Zimmer-Wohnung nebst reichlichem Zubehör per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres 51424 A. Boos, Waldparkstr. 9 Telephon 3789

3 und 4 **Zimmerwohnungen** mit und ohne Bad und Mansarde vis-à-vis der Mollschule per 1. Oktober billig zu vermieten.

3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör 4. Stock zu vermieten. Näheres 51673 Windeckstr. 7, parterre.

4 Zimmerwohnungen (elegant eingerichtet) mit Mädchenkammer, Bad, Speisekammer u. reichl. Zub. per 1. Juli 07 und später zu vermieten. 49156 Georg Waibel, Baumeister, Meerfeldstr. 44. Tel. 2381.

Eine schöne Wohnung von 5 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. Kirchenstraße 12. 51147

Auf 1. Oktober 1907 eine Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, Speisek., Mans., Keller und Speicher zu v. 51426 Näh. N 2, 9b, v. St.

Eine schöne Wohnung mit 5 Zimmer und Zubehör nebst Magazin oder Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 50483 Lortzingstr. 20, 3. Stock

Per 1. Oktober 4 Zim. mit Zubeh. 2 Tr., Mk. 890, 4 Zimm. u. Zub. 2 Tr. Mk. 1280 (in der Nähe der Luisenring), 5 Zimm. m. Bad 1 Tr., Mk. 1150, 6 Zimm. mit Bad 1 Tr., Mk. 1500 z. v. b. A. Geiger, Q 7, 24.

Große 7 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, in schöner Lage auf 1. April 1908 zu vermieten. Offert. unt. Nr. 10372 a. d. Exped.

Neckarau.
Fischerstraße 1a Nähe des Bahnhofs und der elektr. Straßenbahn, sind im 2. und 3. Stock schöne 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Mädchenkammer, Gas- und Wasserleitung, Closetabschluß und sonstig. Zubehör bis 1. Oktober oder 1. Novbr. zu vermieten. 51470

Rheinau.
Schwetzingerlandstraße 170, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Sofort beziehbar. Zu erfragen 51516 Badische Brauerei, Mannheim.

Seckenheim.
Schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, nebst Zubehör und Gartenanteil, per sofort zu vermieten. 51298 Josef Koger, Schloßstraße.

Feudenheim Villa.
4 Zimmer mit Balkon, Küche, Badezimmer nebst Zubehör sofort oder später billig zu verm. 5158 Wilhelmstraße 32.

Ladenburg.
Schöne, ruhige Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör und großem Garten auf 1. Oktober d. Js. zu verm. Gemeinderat Ladenburg.

Villa i. Heidelberg in feiner ruhiger Lage, 10 Zimmer mit Bad, Bügelzimmer enthaltend, ist per sofort für Mark 1600 zu verm. 51420 M. Schüreck, Q 1, 12.

Möbl. Zimmer.

B 2, 5 2. Stock, möbl. Zim. zu v. 51277

B 6, 7 4. St. r., schön möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 10878

C 2, 21 2 Tr., gut möbl. Zim. sofort zu verm.

C 3, 16 2 schöne möblierte Zim. per 15. August oder 1. September zu verm. 9042

C 3, 21/22, 1 Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eing., an 1 od. 2 Herren mit oder ohne Pens. per 1. Sept. zu v.; ebendas. mehrere fl. Zim. à 15 M. an zu v. 51485

C 3, 21|22 Sep. Wohn- u. Schlafzim. für 1 od. 2 Herren mit oder ohne Pens. per 15. Aug. od. 1. Sept. zu v.

C 7, 10 großes, schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 50653

C 8, 9 3. Stock, schön möbl. Zi. a. d. Str. gel. per 1. Septbr. zu verm. 51610

C 8, 14 (Kaiserring) 4. St., schön möbl. Zim. sofort oder später zu vm. 9935

D 1, 4, 3 Treppen, eleg. möbl. Zimmer per sofort oder 1. August zu vermieten.

D 3, 2 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 10375

D 3, 4 1. St., 2 möbl. Zim. Wohn- u. Schlafzim., per 1. August zu verm. 50977

D 5, 6 schön möbl. Zimmer per sofort od. 1. Aug. zu vermieten. 10484

D 5, 11 3. Stock, möbliertes Zim. zu v.

D 7, 19 4. St. groß fein möbl. Zimmer zu verm.

E 3, 5 1 Treppe, gut möbl. Zim. zu v. 10269

E 5, 1 2 Treppen, 1 gut möbl. Zim. auf die Planken geh. sof. oder später zu v.

F 2, 9 2 Tr. Gut möbl. Zim. m. 2 Betten an 2 Herren m. Kaffee à 15 M. zu verm. 19065

F 2, 9 2 Tr. Gut möbl. Zim. mit Kaffee für 17 Mk. monatl. zu verm. 10066

F 3, 1 5. St., möbl. Zim. sofort zu verm. 9998

F 5, 1 part., möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sofort zu vermieten. 9988

F 5, 22 1 Trep. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 sol. Herren sof. oder später z. verm. Näh. Laden.

F 6, 3 gut möbl. Zim. an bess. Arb. zu v. 10060

Kirchenstraße, F 7, 18 2 Tr., großes, schönes möbliertes Zim. bei guter Fam. z. v.

G 2, 1a Gut elegant möbl. Wohn- und Schlafzim., mit groß. Balkon, in schön. Lage, an 1 od. 2 bess. Herren od. Damen per sofort z. verm. 5078 Zu erfragen daselbst im Laden.

G 3, 20 3. Stock gut möbl. Zim. mit sep. Eing. z. verm.

G 7, 35 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 51477

J 1, 5 III Tr. schön möbl. Zi. Balk. an 1 od. 2 besseren billig zu verm. 10182

J 2, 4, möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. bill. z. zu vermieten. Näheres: Laden. 51330

K 2, 4 Gut möbl. Part.-Zimm. sep. Eing. sof. zu verm. 10128

K 1, 13 (Ring. Nähe der Friedrichsbrücke), 1 Tr., möbl. Zim. zu v. 51414

K 3, 10 nächst d. Friedrichsbrücke, großes, schön möbl. Parterrezim. sof. zu v. 10112

L 3, 3b 1 Treppe rechts, eleg. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu verm. 51492

L 4, 8 1 Tr., 2 gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 10204

L 8, 2 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 51519

L 10, 8 4. Stock, schönes, gut möbliertes Zimmer in freier Lage vom 15. August ab mit Pension zu verm.

L 11, 19 schön möbl. Part.-Zim. zu verm.

L 11, 19 3. St., schö. möbl. Zim. an sol. Dame in bess. Hause zu verm. 10149

L 12, 4 möbl. Parterre-Zim. m. Pension per sofort an ein Fräulein zu verm. 10146

L 13, 1 schön möbliert. Zimmer, freie Lage, sofort zu verm. 9943

L 15, 12, 3 Tr. r., schön möbl. Zimmer m. Pens. zu v. 10239

M 2, 9 gegenüb. d. Kaufhaus, 1 schön möbl. Zimmer per 1. Septbr. z. v. — Näheres 3 Treppen rechts. 51328

M 3, 2 (Priv.-Pens.) Schön möbl. Zim. mit guter Pension an besser. sol. Herrn per 15. August zu vermieten.

M 4, 6 eine Tr., gut möbl. Zim. an bess. Herrn sofort zu verm. 10370

N 2, 2 vis-à-vis dem Kaufhaus 3 Treppen links schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 49004

N 6, 6a 3 Tr. (Werner) gut möbl. Zim. z. vm.

O 5, 4 5 3. St. r., gut möbl. Zim. an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. 50025

O 7, 29 II Tr. i. freier Lage schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 51393

P 4, 7 1 Tr., gut möbl. Zim. sofort zu verm. 10807

P 4, 12 1 Tr. hoch, Planken, gut möbl. Zim., mit od. ohne Pens. sof. zu vm. 10364

Q 3, 5 3. Stock rechts, fein möbl. Zim. an bess. Fräulein sofort zu verm. 10333

Q 3, 12|13 4. St., ein gut möbl. Zim. sep. sofort oder später zu verm. 9940

Q 4, 4 1 Treppe, gut möbl. Zimmer bei ruhiger Familie an ordentl. Herrn sofort zu vermieten. 9982

Q 5, 3 3. Stock ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten.

Q 5, 19 zwei möbl. Zimmer à 15 u. 20 M. sofort zu vermieten. 51800 Näheres parterre.

Q 7, 14b 1 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim., Friedrichsring, zu verm.

R 3, 10 möbliert. Wohn- u. Schlafzim. an 1 oder 2 bessere Herren zu verm. 51544

R 4, 7 mit oder ohne Pens. auf 1. Sept. zu vermieten. Zu erfragen bei Zimmermann. 51353

R 4, 19/20, 4. Stock, Zim. m. 2 Betten bill. zu v.

R 7, 12 2. Tr., gut möbliert. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, zu verm. 10265

R 7, 36 a. Ring, 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 9932

R 7, 39, part., ein möbliertes Part.-Zimmer mit sep. Eing. per sofort zu vermieten. 10205

S 2, 2 1 Tr. lks., 1 schön möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 51579

S 3, 6b 3. St., möbl. Zim. sofort zu v. 10193

S 3, 7a 2 Tr. r., möbl. Zimm. mit Schreibtisch sof. zu verm.

S 5, 5a, 2 Treppen, großes fein möbl. Zimmer zu vermieten. 10210

S 6, 2 3 Tr. r., bei Schwenn, fein möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung zu v. 10142

S 6, 12 3 Trep. r. (Königsberger), möbl. Zim., sep. Eing., sofort zu v. 10195

T 3, 10 1 Tr., hübsch möbl. Zim. zu v. 10179

U 5, 16 2 Trep. Ring fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. verm.

U 6, 13 gegenüber 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Elisabethstraße 7 3. Stock, gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 10158

Hafenstraße 46 2. Stock, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension mit separ. Eingang zu vermieten. 10374

Jungbuschstr. 18 (H 9, 33), 1. St. 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension event. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 51557

Luisenring 27, 3 Tr. Ruhiges möbliertes Zimmer per 15. August zu vermiet. 51408

Lamenstraße 13 part., schön möbliert. Zim. an bess. Herrn zu v. 10171

Lamenstr. 17 2 Tr. schön möbl. Zim. z. v.

Lamenstraße 15 parterre links Wohn- und Schlafzimmer, schön möbl., an einen besseren Herrn zu v. 10115

Luisenring 50, 3. St. schön möbl. Zim. mit Pension sof. zu vermiet. 9677

Luisenring 47 schön möbliertes Zimmer in ruhig. Lage mit oder ohne Pension auf 1. September zu vermieten. 51554 Luisenring 47, 1 Treppe rechts.

Lindenhofstr. 80 2 Tr. 1. möbl. Balkonzim. an bess. sol. Herrn zu verm. 10362

Meerfeldstr. 23 ein fein möbliert. Zimmer, eine Treppe hoch, an bess., solid. Herrn zu verm. Näh. im Laden. 51581

Prinz Wilhelmstr. 14, 3 Tr., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim., freie Lage, p. 1. Sept. z. v. 51754

Prinz Wilhelmstraße 17, 4 Tr., schön möbl. Zim. sofort zu verm. 10074

Prinz Wilhelmstr. 14, part., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn per 1. Sept. zu vm. 51049

Rennershofstr. 18, part., großes elegant möbl. Zimmer mit Schreibtisch (evtl. Klavier) sofort od. später zu verm.

Rupprechtstraße 4, 5. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm.

Rheindammstr. 47, möbl. Zim. mit separ. Eingang an besseren Herrn sofort zu v. 10901

Rheinstraße 4 part., möbl. Zim. sofort z. v.

Rheinhäuserstr. 11 möbl. Zimmer p. sof. zu verm. 10150

Seckenheimerstr. 12, 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 51418

Seckenheimerstr. 16, 3. St., möbl. Zimmer sofort z. v. 51681

Seckenheimerstraße 30a, eine Stiege hoch r., 2 fein möbl. Zim. an ältere Dame zu v. 9822

In gutem Hause, großes helles **möbliertes Zimmer** in den Garten gehend, zu verm. Näh. Göthestr. 6, part.

Nähe der Friedrichsbrücke ein schön möbl. Zim. an sol. Herrn od. Fräul. zu verm. K 3, 10, 3. Stock.

Kost und Logis.

D 6, 4 guten bürgerlichen Privatmittagstisch für bessere Herren.

J 3a, 8 Guter Privat-Mittag- u. Abendtisch zu 60 und 40 Pfennig. 51559 J. Engelhard.

L 12, 4 2 Treppen, 1—2 bess. Herren finden guten Mittag- und Abendtisch. 10231

U 6, 12 solide Dame findet Pension in gutem Hause. 51473

U 5, 16 2 Tr. bei gut. Fam. finden 2 bes. Herren fein. Mittag u. Abendtisch.

Vorzüglich. Mittagstisch 90 Pfg., Abendtisch 60 Pfg. C 2, 2, 1 Tr.

Guten Mittag- u. Abendtisch findet man im **Badisch Hofbräu** K 1, 7.

Mittag- u. Abendtisch für israel. Herrn. 10159 K 2, 5, 3. Stock links.

Privat-Pension L 12, 8, 2. Stock. Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch. Dinees à 70 Pfg. u. 1 Mk. Soupers à 60 Pfg. u. 80 Pfg. oder à la carte. 51137 Sonntagsabendtisch v. 6—9 Uhr. Anerkannt feine Küche.

2—4 reinere Herren finden guten Mittags- und Abendtisch als Alleinabnehmer. 10109 Näh. S 6, 13, 4. Stock links.